



GESCHÄFTS- BERICHT 2024

Lebensversicherung von 1871 a. G. München

154. Geschäftsjahr

GESCHÄFTSBERICHT 2024

<i>KENNZAHLEN UND AUSZEICHNUNGEN</i>	4
---	---

<i>ORGANE</i>	6
----------------------	---

LAGEBERICHT

Bericht des Vorstands	10
-----------------------	----

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	24
--	----

Betriebene Versicherungsarten	26
-------------------------------	----

<i>ENTGELTTRANSPARENZBERICHT</i>	28
---	----

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	34
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	36
-----------------------------	----

Anhang	38
--------	----

<i>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</i>	77
---	----

<i>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</i>	82
---	----

STARKE NEUGESCHÄFTSENTWICKLUNG UND HERVORRAGENDE FINANZSTÄRKE

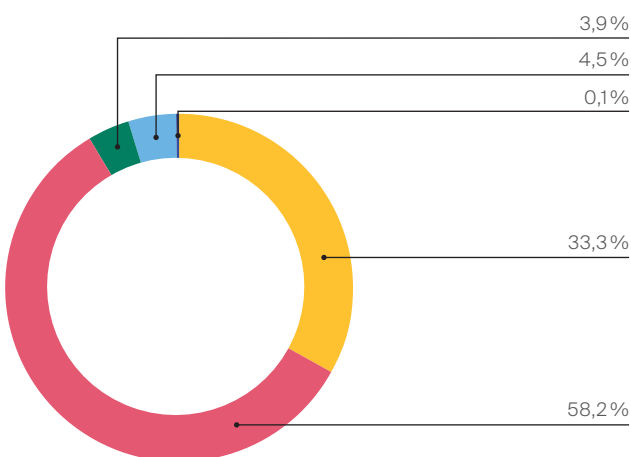
Während das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2024 stagnierte, blickt die LV 1871 auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Die Neugeschäftsbeiträge und die laufenden gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Vorjahres- und auch im Branchenvergleich. Zudem erhielt die LV 1871 neben zahlreichen renommierten Auszeichnungen insbesondere das A+ Finanzstärkerating von Fitch zum 20. Mal in Folge.

Kennzahlen

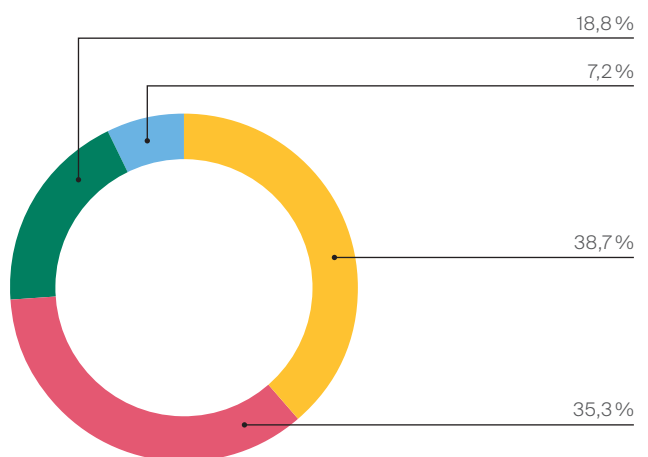
	2024	2023	2022
Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. Euro	708,1	677,3	700,5
davon laufende Beiträge in Mio. Euro	606,0	573,8	544,9
davon Einmalbeiträge in Mio. Euro	102,0	103,5	155,6
Leistungen für unsere Kunden (einschließlich fondsgebundene Lebensversicherungen) in Mio. Euro	935,2	881,7	557,8
Kapitalanlagen in Mio. Euro	5.823,7	5.963,4	5.948,2
Nettoverzinsung in Prozent	3,2	3,0	3,0
Bewertungsreserven im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen in Prozent	6,2	5,5	4,4
Abschlusskosten im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts in Prozent	4,4	4,5	4,4
Verwaltungskosten im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen in Prozent	2,4	2,4	2,4
Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	424,9	407,0	385,1
davon: freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	234,1	220,2	190,7
Gewinnrücklagen in Mio. Euro	157,0	151,0	145,0
Rohüberschuss in Mio. Euro	150,0	151,2	152,3
Bilanzsumme in Mio. Euro	7.918,4	7.556,3	7.304,8

Anteil der Produktgruppen

an der Beitragssumme des Neugeschäfts



nach laufenden Bestandsbeiträgen



■ Berufsunfähigkeitsprodukte

■ Fondsgebundene Produkte

■ Klassische Produkte

■ Sterbegeld

■ Sonstige

EINE AUSWAHL UNSERER AUSZEICHNUNGEN

Produktratings



24FA29



Unternehmensratings



Auszeichnungen als Arbeitgeber



Sonstige Ratings



715,7 PROZENT

Solvabilitätsquote
(zum 31. Dezember 2024) an die BaFin gemeldet
(ohne Hilfs- und Übergangsmaßnahmen)

6,2 PROZENT

Bewertungsreserven
bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen

3,2 PROZENT

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

4,0 PROZENT

Stornoquote
(laufender Beitrag für 1 Jahr)

ORGANE

MITGLIEDERVERTRETUNG

Ralph Alt	Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; München
Bertram Brossardt	Hauptgeschäftsführer; München
Dr. med. Nikolaus Frühwein	Facharzt für Allgemein- und Tropenmedizin; München
Prof. Dr. Rudolf Haggemüller	Geschäftsführer; München
Dr. jur. Nicolas K. Harbers	Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; Pullach
Hubert Leist	Stv. Direktor i. R.; Schwäbisch Gmünd
Dr. David Lohmann	Geschäftsführer; Hannover
Dr. Ludwig Schneider	Geschäftsführer i. R.; Moosburg; bis 7. Juni 2024
Dr. Ulrike Seidl	Hauptabteilungsleiterin i. R.; München
Prof. Dr. Jürgen Seja	Versicherungsvorstand i. R.; Hannover; bis 7. Juni 2024
Rita Stegmeir	Selbstständige Beraterin; München
Petra Vangerow	Diplom-Kauffrau; Gronsdorf
Dr. Thomas Wandel	Geschäftsführender Gesellschafter; München
Hans-Joachim von Werthern	Geschäftsführer i. R.; München
Gerhard Winkler	Diplom-Kaufmann; Ottobrunn; seit 7. Juni 2024

AUFSICHTSRAT

Dr. Peter Dvorak	Versicherungsvorstand i. R.; München Vorsitzender seit 1. April 2024; stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2024
Dr. Peter Hohenemser	Unternehmensberater; München; Vorsitzender bis 31. März 2024
Christoph Hamm	Rechtsanwalt; Starnberg; stellvertretender Vorsitzender seit 1. April 2024
Mandy Müller	Betriebsratsvorsitzende; München
Norbert Renz	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender; München
Prof. Dr. Jürgen Seja	Versicherungsvorstand i. R.; Hannover; seit 7. Juni 2024
Jörg Weidinger	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

VORSTAND

Wolfgang Reichel	Vorsitzender; München
Dr. Klaus Math	Herrsching
Hermann Schrögenauer	München

LAGEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland stagnierte im Jahr 2024 im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern und den USA weiter. Belastet wurde die Konjunktur durch zurückhaltenden privaten Konsum, verhaltene Investitionstätigkeit, die restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und die schlechte Auftragslage der Unternehmen. In der Folge nahm die Arbeitslosigkeit leicht zu, während die Sparquote stieg. Die Inflationsrate sank mit 2,2 Prozent im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr mit 5,9 Prozent deutlich.

Aufgrund der rückläufigen Inflationsentwicklung begannen die Notenbanken zur Jahresmitte schrittweise mit ersten Zinssenkungen. Die EZB verringerte den Leitzins in vier Schritten von 4,0 auf 3,0 Prozent. Auch die FED senkte die Leitzinsen um insgesamt einen Prozentpunkt auf den Korridor von 4,25 bis 4,5 Prozent. Trotz der eingeleiteten Zinssenkungen stiegen die Anleiherenditen in Europa leicht. Für zehnjährige Bundesanleihen war ein Anstieg von 2,10 zu Jahresbeginn auf 2,39 Prozent zum Jahresende zu beobachten. Aktienindizes erreichten teilweise neue Höchststände. Der Deutsche Aktienindex (DAX) beendete das Jahr mit 19.909 Punkten und einem Plus von 19 Prozent.

Nach Einschätzung des Branchenverbands GDV trat in der deutschen Lebensversicherungsbranche anders als erwartet bereits 2024 eine Erholung der Beitragseinnahmen ein. Branchenweit stieg die Beitragssumme des Neugeschäfts im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Lebensversicherer nahmen um 2,9 Prozent zu. Dabei stagnierten die laufenden gebuchten Bruttobeiträge bei -0,1 Prozent, während Einmalbeiträge um 10,6 Prozent stiegen.

Sehr erfolgreiches Geschäftsjahr

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen war das Geschäftsjahr für die LV 1871 sehr erfolgreich. Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte um 6,9 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro (2023: 2,1 Mrd. Euro) gesteigert werden; das Wachstum liegt damit deutlich über dem Branchenniveau. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 4,5 Prozent auf 708,1 Mio. Euro (2023: 677,3 Mio. Euro). Die Steigerung ist auf die laufenden gebuchten Beitragseinnahmen zurückzuführen, die entgegen dem Markttrend um 5,6 Prozent zulegen, während die Einmalbeiträge auf dem Niveau des Vorjahres blieben.

Attraktive Absicherungs- und Vorsorgelösungen waren die Grundlage für die sehr gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2024. Die LV 1871 setzte weiterhin auf ihren Zielgruppen-Ansatz bei Berufsunfähigkeitsversicherungen und konnte ihre Position als ein führender Anbieter in diesem Segment weiter ausbauen, wie auch die internationale Ratingagentur Fitch bestätigte. Berufsunfähigkeitsprodukte machten im Berichtsjahr 33,3 Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts aus. Der Anteil der fondsgebundenen Produkte betrug 58,2 Prozent. In diesem Segment wurde 2024 die fondsgebundene Rentenphase erfolgreich eingeführt. Auch im Jahr 2024 wurde der Ausbau unserer neuen flexiblen Versicherungsplattform vorangetrieben. Inzwischen sind hier mehr als 80 Prozent der LV 1871 Lösungen integriert, wodurch nicht nur der Abschlussprozess deutlich beschleunigt, sondern auch die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette gesteigert werden konnte.

Ausgezeichnete Finanzstärke über Jahrzehnte

Die positive Geschäftsentwicklung der letzten Geschäftsjahre sichert einmal mehr die herausragende Finanzstärke der LV 1871. Das erneute A+ Finanzstärkerating von Fitch unterstreicht zum 20. Mal in Folge die außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit der LV 1871 und bestätigt die über Jahrzehnte ausgezeichnete Finanzstärke. Die versicherungstechnische Rentabilität ist nach Einschätzung von Fitch „stark und stabil“. Und: „Die Erträge sind besser diversifiziert als bei einigen Wettbewerbern“, was die Rentabilität nach Meinung der Experten „widerstandsfähiger gegenüber makroökonomischen Veränderungen macht“. Das Kapitalanlagemanagement wird als „stark“ und die Asset-Allokation als „gut diversifiziert“ beschrieben. Auch 2024 überzeugte die LV 1871 die Analysten mit einer „sehr starken Kapitalausstattung“. Insgesamt spiegelt das Fitch-Rating die „starke finanzielle Performance“ der LV 1871 wider. Darüber hinaus schnitt die LV 1871 im Map-Report „Bilanzrating deutscher Lebensversicherer“ als neuer Testsieger mit der Bestnote „mmm+“ „hervorragend“ ab und setzte sich damit an die Spitze der deutschen Lebensversicherer.

Der Rohüberschuss lag mit 150,0 Mio. Euro auf dem hohen Niveau des Vorjahres (2023: 151,2 Mio. Euro). Das Eigenkapital wurde erneut um 6,0 Mio. Euro gestärkt und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 157,0 Mio. Euro. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöhte sich um 6,3 Prozent von 220,2 Mio. Euro auf 234,1 Mio. Euro.

Breit diversifizierte Kapitalanlage

In einem weiterhin durch Unsicherheit geprägten Kapitalmarktumfeld erzielte die LV 1871 mit ihren breit diversifizierten Kapitalanlagen eine stabile Nettoverzinsung von 3,2 Prozent (2023: 3,0 Prozent). Die Nettobewertungsreserven zum Stichtag 31. Dezember 2024 konnten um 36,7 Mio. Euro auf 362,7 Mio. Euro gesteigert werden, was einer deutlich marktüberdurchschnittlichen Reservequote von 6,2 Prozent (2023: 5,5 Prozent) im Verhältnis zum Buchwert der Kapitalanlagen (5.823,7 Mio. Euro) entspricht. Die Reservequote der Lebensversicherungsbranche war hingegen negativ und lag nach vorläufigen Zahlen zum Stichtag bei -7,4 Prozent.

Engagement für Nachhaltigkeit und als Arbeitgeber

Auch im Jahr 2024 konnte die LV 1871 ihre qualitativen Nachhaltigkeitsziele in den vier Handlungsfeldern konsequent weiterverfolgen. So wurde das Thema als unternehmensweite Grundhaltung verankert. Darüber hinaus unterzeichnete die LV 1871 die Charta der Vielfalt, eine Initiative zur Förderung der Vielfalt in Unternehmen. ServiceValue zeichnete die LV 1871 als Nachhaltigkeitschampion aus und im Nachhaltigkeitsscore von Franke & Bornberg schnitt die LV 1871 im Marktvergleich im oberen Drittel ab.

Ihre Position als moderner und attraktiver Arbeitgeber konnte die LV 1871 weiter stärken. Der Einsatz für ein wertschätzendes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld wurde durch verschiedene Auszeichnungen honoriert. Besonders hervorzuheben ist hier die erstmalige Verleihung des Titels „Best Place to Learn“, der die hohe Qualität der Ausbildungsprogramme unterstreicht. Auch etablierte Plattformen wie Kununu und Focus bestätigten erneut die Attraktivität als Arbeitgeber in der Lebensversicherungsbranche.

ERTRAGSLAGE

Leistungen für unsere Kunden

Für Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie für ausbezahlte Überschussanteile wurden im Berichtsjahr 586,8 Mio. Euro aufgewendet. Insgesamt sind die Leistungen und die Leistungsrückstellungen für unsere Versicherungskunden um 123,5 Mio. Euro auf 935,2 Mio. Euro gestiegen. Die Zinszusatzreserve sank das dritte Jahr in Folge und belief sich auf 562,2 Mio. Euro (2023: 586,6 Mio. Euro).

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 4,5 Prozent von 677,3 Mio. Euro auf 708,1 Mio. Euro; dies entsprach unserer Prognose im Vorjahr. Zu diesem Anstieg trugen wie erwartet die laufenden Beiträge bei, die sich um 5,6 Prozent von 573,8 Mio. Euro auf 606,0 Mio. Euro erhöhten. Diese Entwicklung resultiert nach wie vor aus der starken Nachfrage nach fondsgebundenen Rentenversicherungen und Berufsunfähigkeitslösungen. Die Einmalbeiträge blieben mit 102,0 Mio. Euro (2023: 103,5 Mio. Euro) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der laufenden Beiträge an den gebuchten Bruttobeiträgen belief sich auf 85,6 Prozent (2023: 84,7 Prozent).

An die Rückversicherer wurden 15,2 Mio. Euro (2023: 14,7 Mio. Euro) abgeführt. Die Veränderung der Beitragsüberträge betrug 1,8 Mio. Euro (2023: 0,9 Mio. Euro). Damit wurden im Berichtsjahr verdiente Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 694,6 Mio. Euro (2023: 663,5 Mio. Euro) erzielt, was einer Steigerung von 4,7 Prozent entspricht.

Zugang

Im Berichtsjahr wurden 41.581 (2023: 41.331) Versicherungsscheine eingelöst. Der laufende Jahresbeitrag des Neuzugangs betrug 67,5 Mio. Euro (2023: 64,5 Mio. Euro). Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg um 6,9 Prozent auf 2.276,7 Mio. Euro (2023: 2.128,8 Mio. Euro).

Das Neugeschäftswachstum resultierte wie im Vorjahr vor allem aus unseren fondsgebundenen Versicherungsprodukten, deren Zugang sich gemessen am laufenden Jahresbeitrag um 4,3 Mio. Euro auf 42,1 Mio. Euro erhöhte. Ihr Anteil am Bestandszugang betrug 58,5 Prozent (2023: 54,3 Prozent). Ebenso stieg in 2024 die Nachfrage nach unseren Berufsunfähigkeitslösun-

gen. Der laufende Jahresbeitrag stieg auf 20,4 Mio. Euro (2023: 19,9 Mio. Euro). Ihr Anteil am Bestandszugang betrug 28,3 Prozent (2023: 28,6 Prozent).

Die laufenden Jahresbeiträge der neu abgeschlossenen Kapital-, Risiko- und Kollektivversicherungen gingen in Summe leicht zurück und beliefen sich auf 5,9 Mio. Euro (2023: 6,5 Mio. Euro), das entsprach 8,2 Prozent (2023: 9,3 Prozent) des gesamten Bestandszugangs. Ein Rückgang war auch bei den Rentenversicherungen zu verzeichnen, deren laufender Jahresbeitrag auf 3,5 Mio. Euro (2023: 5,5 Mio. Euro) zurückging. Ihr Anteil am Gesamtzugang betrug 4,9 Prozent (2023: 7,9 Prozent).

Die Versicherungssumme des gesamten Zugangs erhöhte sich um 6,4 Prozent von 4.685,6 Mio. Euro auf 4.986,9 Mio. Euro.

Insgesamt entsprach die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beitragseinnahmen unseren Erwartungen.

Abgang

Der Bestandsabgang belief sich gemessen am laufenden Jahresbeitrag auf 43,6 Mio. Euro (2023: 38,8 Mio. Euro).

Zum Bestandsabgang trugen die Abläufe und Verträge mit abgekürzter Beitragszahlung bei, deren Abgang sich gemessen am laufenden Jahresbeitrag auf 13,1 Mio. Euro (2023: 10,8 Mio. Euro) erhöhte. Ebenso stiegen die Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen um 2,3 Mio. Euro auf 21,2 Mio. Euro. Der Bestandsrückgang ergibt sich gemessen am laufenden Jahresbeitrag im Wesentlichen aus dem Abgang in der fondsgebundenen Versicherung mit 14,0 Mio. Euro, der Rentenversicherung mit 11,4 Mio. Euro und der Berufs-unfähigkeitsversicherung mit 9,7 Mio. Euro.

Die Versicherungssumme des Bestandsabgangs betrug 2.058,9 Mio. Euro (2023: 1.816,6 Mio. Euro).

Die Stornoquote – bezogen auf den laufenden Jahresbeitrag – betrug 4,0 Prozent (2023: 3,8 Prozent).

Versicherungsbestand

Am Bilanzstichtag verwaltete die LV 1871 einen Bestand von 665.741 (2023: 658.842) an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen. Der laufende Beitrag für ein Jahr hat sich um 4,8 Prozent von 589,2 Mio. Euro auf 617,5 Mio. Euro erhöht.

Nachstehende Übersicht zeigt den Bestand an Hauptversicherungen einschließlich Zusatzversicherungen:

	2024		2023	
	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %
Einzelversicherungen:				
Rentenversicherungen	99,4	16,1	107,3	18,2
Berufsunfähigkeitsversicherungen	212,2	34,4	201,6	34,2
Fondsgebundene Versicherungen	227,5	36,8	199,4	33,8
Kapitalversicherungen	46,9	7,6	49,3	8,4
Risikoversicherungen	5,1	0,8	4,5	0,8
Kollektivversicherungen	26,4	4,3	27,1	4,6
	617,5	100,0	589,2	100,0

Die entsprechende Versicherungssumme des Bestandes ist erneut um gut sieben Prozent auf 42.944,9 Mio. Euro (2023: 40.016,9 Mio. Euro) gestiegen. Die Versicherungssumme des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen verringerte sich hingegen leicht auf 4.964,2 Mio. Euro (2023: 5.002,9 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten können der Übersicht „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024“ im Anhang entnommen werden.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen – ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice – erhöhte sich auf 186,5 Mio. Euro (2023: 177,8 Mio. Euro). Dabei belief sich der Anstieg der Erträge auf 3,9 Mio. Euro (2024: 238,1 Mio. Euro; 2023: 234,2 Mio. Euro). Die Aufwendungen gingen von 56,4 Mio. Euro auf 51,5 Mio. Euro zurück.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen verzeichneten einen Rückgang von 192,3 Mio. Euro auf 187,4 Mio. Euro. Die außerordentlichen Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen und aus Zuschreibungen stiegen dagegen von 41,9 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen blieben mit 21,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (2023: 21,2 Mio. Euro). Die Abschreibungen und die Buchverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen gingen auf 30,2 Mio. Euro (2023: 35,2 Mio. Euro) zurück.

Die Nettoverzinsung lag mit 3,2 Prozent leicht über der Erwartung aus dem Vorjahr. Der entsprechende Wert aus dem Mittel der letzten drei Jahre sank auf 3,1 Prozent (2023: 3,3 Prozent). Die laufende Durchschnittsverzinsung belief sich auf 2,8 Prozent.

Zins-, Risiko- und Kostenverlauf

Aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen und des rechnungsmäßigen Verlaufs von Zins und Risiko konnten Überschüsse erwirtschaftet werden. Die Verwaltungskostenquote belief sich wie im Vorjahr auf 2,4 Prozent. Die Abschlusskostenquote betrug 4,4 Prozent (2023: 4,5 Prozent).

Rohüberschuss

Der Rohüberschuss beträgt zum Bilanzstichtag 150,0 Mio. Euro (2023: 151,2 Mio. Euro). Davon wurden den Versicherungsnehmern zusätzlich zu den garantierten Leistungen 86,5 Mio. Euro (2023: 84,2 Mio. Euro) als Direktgutschrift gutgebracht, die aus Beitragsverrechnung, aus Zinsgutschriften auf verzinlich angesammelte Überschussanteile und aus der Erhöhung der Versicherungssumme besteht. Für die Überschussbeteiligung unserer Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 57,5 Mio. Euro (2023: 61,0 Mio. Euro) zugeführt und 39,5 Mio. Euro (2023: 39,1 Mio. Euro) entnommen. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat sich damit von 407,0 Mio. Euro auf 424,9 Mio. Euro erhöht. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg dabei um 14,0 Mio. Euro auf 234,1 Mio. Euro.

Der verbleibende Überschuss von 6,0 Mio. Euro (2023: 6,0 Mio. Euro) wurde wie im Vorjahr den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Das Unternehmen verfügt damit zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 157,0 Mio. Euro (2023: 151,0 Mio. Euro).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand (ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) verminderte sich im Berichtsjahr um 2,3 Prozent von 5.963,4 Mio. Euro auf 5.823,7 Mio. Euro. Dies setzt sich zusammen aus Zugängen und Zuschreibungen in Höhe von 1.095,0 Mio. Euro (2023: 1.093,6 Mio. Euro) und Abgängen und Abschreibungen in Höhe von 1.234,7 Mio. Euro (2023: 1.078,4 Mio. Euro).

Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen, Grundstücke, Beteiligungen, Investmentanteile, Inhaberpapiere, Hypotheken sowie Schuldscheindarlehen zum gesamten Kapitalanlagebestand betragen 7,9 Prozent (2023: 7,2 Prozent). Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagebestandes stiegen ebenfalls und beliefen sich auf 6,2 Prozent (2023: 5,5 Prozent).

Die Bestandsstruktur zeigt nachstehende Tabelle:

	31.12.2024		31.12.2023	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	328,2	5,7	332,5	5,6
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	986,3	16,9	960,1	16,1
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	846,0	14,5	920,7	15,4
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.667,1	28,6	1.728,1	29,0
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	833,4	14,3	864,3	14,5
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.152,5	19,8	1.146,7	19,2
Sonstige Kapitalanlagen	10,2	0,2	11,0	0,2
	5.823,7	100,0	5.963,4	100,0

Weitere Einzelheiten hinsichtlich der Entwicklung der Kapitalanlagen können dem Anhang entnommen werden.

Die Kapitalanlagen für Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, stiegen um 32,6 Prozent von 1.293,5 Mio. Euro auf 1.715,0 Mio. Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um 6,0 Mio. Euro auf 157,0 Mio. Euro. Davon entfallen auf die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG 40,0 Mio. Euro (2023: 40,0 Mio. Euro) und auf die anderen Gewinnrücklagen 117,0 Mio. Euro (2023: 111,0 Mio. Euro).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die gesamten versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung beliefen sich auf 5.688,4 Mio. Euro (2023: 5.746,4 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Deckungsrückstellung f.e.R., die um 78,8 Mio. Euro auf 5.156,9 Mio. Euro zurückging. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg hingegen um 17,9 Mio. Euro auf 424,9 Mio. Euro. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erhöhte sich ebenfalls von 77,7 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro.

Die Deckungsrückstellung für das fondsgebundene Geschäft stieg um 32,6 Prozent bzw. 415,8 Mio. Euro auf 1.691,9 Mio. Euro.

Liquiditätslage

Mit unserer mehrjährigen Liquiditätsplanung und täglichen Liquiditätssteuerung stellen wir sicher, dass wir jederzeit die laufenden Zahlungsverpflichtungen erfüllen können.

WEITERE ANGABEN

Geschäftsfelder

Die von der LV 1871 zur Abdeckung des privaten und betrieblichen Bedarfs im Inland betriebenen Versicherungsarten können als Bestandteil des Lageberichts auf den Seiten 26 bis 29 entnommen werden.

Verbundene Unternehmen

Der Kreis der mit dem Mutterunternehmen LV 1871 verbundenen Unternehmen umfasst folgende Gesellschaften:

- Delta Direkt Lebensversicherung AG, München
- TRIAS Versicherung AG, München
- LV 1871 Pensionsfonds AG, Vaduz
- LV 1871 Private Assurance AG, Vaduz
- Magnus GmbH, München
- 71circles GmbH, München
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-IE
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE

Die Gesellschaften befinden sich im Alleineigentum der LV 1871. Die Unternehmen bedienen sich mit Ausnahme der Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD, der Regina AI S.A., SI-CAV-RAIF-IE und der Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE zur Erfüllung ihres Betriebszweckes weitgehend des Innen- und Außendienstes der LV 1871.

Zwischen der LV 1871 und der Delta Direkt besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit Ausnahme der 71circles GmbH wurden alle verbundenen Unternehmen in den Konzernabschluss der LV 1871 einbezogen. Auf die Einbeziehung der genannten Gesellschaft wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Verbandszugehörigkeit und Mitgliedschaften

- AfW-Bundesverband Finanzdienstleistung e. V. (AfW)
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV)
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. (ARGE)
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (BWW)
- Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom)
- Brancheninstitut für Prozessoptimierung e. V. (BiPRO)
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- InsurTech Hub Munich e. V.
- Munich Risk and Insurance Center (MRIC)
- Verband Unabhängiger Finanzdienstleistungs-Unternehmen in Europa e. V. (VOTUM)
- Versicherungsforen Leipzig GmbH
- Versicherungsombudsmann e. V.

Personalbericht

Im Jahr 2024 konnten wir unsere Position als moderner und attraktiver Arbeitgeber weiter stärken. Unser Einsatz für ein wertschätzendes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld wurde durch verschiedene Auszeichnungen honoriert. Besonders freuen wir uns über die erstmalige Verleihung des Titels „Best Place to Learn“, der die hohe Qualität unserer Ausbildungsprogramme unterstreicht. Auch etablierte Plattformen wie Kununu und Focus bestätigten erneut unsere Attraktivität als Arbeitgeber in der Lebensversicherungsbranche.

Wir haben im Berichtsjahr mit dem Aufbau eines KI-Kompetenzzentrums begonnen und haben damit einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit und Innovation unternommen. Mit der Einführung

einer überarbeiteten Plattform für interne Mitarbeiterinformationen haben wir zudem die interne Kommunikation optimiert, um Informationen schnell, strukturiert und transparent bereitzustellen.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für uns weiterhin im Fokus. Mit der Einführung von Wellpass haben wir ein zusätzliches Angebot geschaffen, das unsere Beschäftigten in ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge unterstützt.

Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen sowie die konsequente Förderung hybrider Zusammenarbeit schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das es unseren Mitarbeitern ermöglicht, sich fachlich und persönlich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Diese Maßnahmen stärken nachhaltig die Mitarbeiterbindung und unterstreichen unser Engagement für eine moderne Unternehmenskultur.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 552 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 523 im Innendienst und 36 im Außendienst tätig. Darüber hinaus absolvierten 18 Auszubildende ihre Ausbildung oder ein duales Studium in den verschiedenen Ausbildungsberufen der LV 1871.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen herzlichen Dank für ihr hohes Engagement und ihren Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg aus.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG sind vom Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand sowie Fristen für deren Erreichung festzulegen. Entsprechendes gilt gemäß § 76 Abs. 4 AktG für die Festlegung von Frauenquoten in den ersten beiden Führungsebenen durch den Vorstand.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat wurde 1/6 (gerundet 16,7 Prozent) festgelegt, was auch der aktuellen Besetzung entspricht. Die Zielgröße für den Vorstand beläuft sich auf 0 Prozent, welche ebenfalls der aktuellen Besetzung entspricht. Änderungen bei der Vorstandsbesetzung sind derzeit nicht geplant oder absehbar. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Diversität ein wesentliches Kriterium auch für die Besetzung des Vorstands darstellt. Gleichzeitig ist er der Auffassung, dass bei der Besetzung vakanter Positionen im Vorstand

im Unternehmensinteresse nicht vorrangig das Geschlecht, sondern in erster Linie die persönliche und fachliche Eignung entscheidend sein sollte.

Für die ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand jeweils eine Zielgröße für die Frauenquote von sieben Personen festgelegt. Zum Zeitpunkt der Festlegung entspricht dies jeweils 33 Prozent. Die aktuelle Quote der ersten Führungsebene entspricht 45 Prozent, wodurch die Zielquote bereits erfüllt ist. Die aktuelle Quote der zweiten Führungsebene beläuft sich auf 28 Prozent.

Zur Erreichung aller Zielgrößen wurde eine Frist bis zum 30. Juni 2028 festgesetzt.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die LV 1871 erstellt einen für das Mutterunternehmen und den LV 1871 Konzern zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 341a i. V. m. 289b und 341j i. V. m. 315b HGB, der nach § 289b Abs. 3 bzw. § 315b Abs. 3 HGB bis Ende April 2025 auf der Internetseite <https://www.lv1871.de/lv/nachhaltigkeit/> veröffentlicht wird.

Die Erstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts erfolgte in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (Rahmenwerk i.S.d. § 289d HGB).

Geschäftspartner

Unsere Vertragsbeziehungen zu ca. 9.600 selbstständigen Vermittlern blieben auf ähnlichem Niveau wie 2023. Die Anzahl unserer produktiven Geschäftspartner ging leicht zurück, was damit einhergeht, dass wir bei der Auswahl und Zusammenarbeit der Geschäftspartner verstärkt auf Qualität setzen. Unseren Geschäftspartnern danken wir für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Allgemeines

Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus der Übernahme biometrischer Risiken, insbesondere bei Berufsunfähigkeit, Langlebigkeit und Tod. Zusätzlich bieten wir fondsgebundene Produkte sowie Lösungen zur Altersvorsorge mit Garantien und Überschussbeteiligung an. Wir übernehmen damit verschiedene Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

Risikostrategie und -tragfähigkeit

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit auf einem gegenüber relevanten Mitbewerbern überdurchschnittlichen Niveau zu halten sowie ertragreich zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein sehr hohes Sicherheitsniveau zu verfügen. Demzufolge streben wir eine SCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 250 Prozent an (vor Anrechnung der von der BaFin genehmigten Hilfs- und Übergangsmaßnahmen Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional). Die Einhaltung dieses Risikotragfähigkeitsziels wurde im Berichtsjahr deutlich übertroffen. Dieses Ziel wird insbesondere durch unser auf Solvency II abgestimmtes Limitsystem zu den Marktrisiken wöchentlich überwacht und darüber intern berichtet.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft und die Vereinnahmung von Risikoprämien. Die LV 1871 verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikowentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht. Dieses System orientiert sich an unserer Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und ein einheitliches Risikomanagement sichert.

Risikomanagementorganisation und -prozess

Das Risikomanagement der LV 1871 ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Mit Risikomanagement verfolgt die LV 1871 das Ziel, Risiken früh zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dabei sind die Aufgaben des Risikomanagements zwischen dem Vorstand, dem Stab Risikomanagement, und den Risikoverantwortlichen in den operativen Geschäftsbereichen verteilt.

Kurz und mittelfristig überwacht der Vorstand mit Unterstützung des Stabs Risikomanagement die Risikotragfähigkeit des Unternehmens anhand des Sicherheitsziels. Dabei spielt die jährliche Risikotragfähigkeitsprüfung der strategischen Asset-Allokation der Kapitalanlage eine wesentliche Rolle. Die langfristige Erfüllbarkeit der übernommenen Verpflichtungen (insbesondere Zinsgarantierisiko und versicherungstechnische Risiken) und deren Entwicklung werden zusätzlich durch ein Asset-Liability-Management-System, das zur Abstimmung der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen angewendet wird, unter verschiedenen Kapitalmarktszenarien überprüft. Das Limitsystem der LV 1871 stellt sicher, dass unterjährig nicht mehr Kapital riskiert wird, als es die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit zulässt. Durch definierte Warn- und Eingriffsschwellen und bei deren Erreichen durchzuführende Maßnahmen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit kontrolliert und durchgesetzt. In den operativen Geschäftsbereichen gibt es Risikoverantwortliche, die anhand von Kennzahlen und Maßnahmen die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich steuern.

Zusammen mit den Risiko-/Prozessverantwortlichen werden durch den Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion einmal im Jahr unternehmensübergreifend die operationellen Risiken erfasst und bewertet. Im Rahmen der Unternehmensplanung überprüfen wir zusätzlich regelmäßig die strategische Ausrichtung und Positionierung der LV 1871, um etwaigen strategischen Risiken vorzubeugen und die Konsistenz von Unternehmens- und Risikostrategie sicherzustellen. Auf Basis von Risikoerfassung und Modellrechnungen sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises koordiniert der Stab Risikomanagement die Risikoanalyse und die Berichterstattung. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen.

Die Interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

	Aufgaben
Vorstand der LV 1871	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegung von Risikostrategie und Sicherheitsziel ▪ Festlegung von Leitlinien zum Risikomanagement ▪ Festlegung von Limits zur Risikosteuerung ▪ Festlegung und Umsetzung von Managementregeln ▪ Steuerung der Risikotragfähigkeit/ Gesamtrisikoposition
Stab Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung Sicherheitsziel und Risikotragfähigkeit ▪ Vorschlag und Überwachung von Limits ▪ Empfehlung von Maßnahmen zur Risikosteuerung ▪ Wahrnehmung der unabhängigen Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II ▪ Koordination der Weiterentwicklung des Risikomanagements (inhaltlich und methodisch: Risikomodell, Prozesse, Dokumentation) ▪ Koordination der Risikoberichterstattung, ORSA ▪ Überwachung von Risiken und Limits auf aggregierter Ebene
Operative Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerung der Risiken ▪ Meldung von Risiken

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der LV 1871 umfassen Sterblichkeits-, Langlebigkeits-, Invaliditäts-, Kosten-, Storno- und Katastrophenrisiken. Den versicherungstechnischen Risiken wird grundsätzlich durch Sicherheitsmargen, eine vorsichtige Kalkulation und ein intensives Produkt- und Kostencontrolling entgegengewirkt. Die Steuerung der versicherungstechnischen Risiken reicht von Annahmerichtlinien für neue Versicherungsverträge bis zu einer kontinuierlichen Bestandsüberwachung, die durch ein umfangreiches Instrumentarium unterstützt wird.

Biometrische Risiken entstehen durch ein negatives Abweichen der tatsächlichen Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität vom erwarteten Wert. Um diese Risiken umfassend einschätzen zu können, verwenden wir Sterbe- und BU-Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung sowie unternehmensindividuelle Tafeln, die wir für angemessen vorsichtig halten. Die biometrischen Risiken der LV 1871 werden zum Teil durch Rückversicherung begrenzt. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Das Stornorisiko umfasst den möglichen Ausfall aktivierter Ansprüche sowie negative Effekte aus dem Bestands-

abbau. Zur Überwachung des Stornorisikos werden Bestände untersucht, Ursachen analysiert und Maßnahmen abgeleitet. Hierzu wurden in den Vorjahren Analysewerkzeuge geschaffen und zusätzliche Maßnahmen zur Stornoverringerung erfolgreich umgesetzt. Dennoch erwarten wir aufgrund der zuletzt erhöhten Inflation in den nächsten Jahren einen leichten Stornostieg. Zur Überwachung und Früherkennung von versicherungstechnischen Risiken wird ein Limitsystem verwendet.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag betragen ausstehende Forderungen gegen Versicherungsnehmer und -vermittler, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lag, 350,7 Tausend Euro. Zum Jahresende bestanden keine Forderungen gegenüber Rückversicherern.

Zinsgarantie-/Zinsänderungsrisiko

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der tariflich vereinbarten Rechnungszinsen durch die erwirtschafteten Kapitalanlageerträge. Zur Früherkennung und Begegnung solcher Risiken werden im Rahmen des Asset-Liability-Managements deterministische und stochastische Szenariorechnungen durchgeführt. Daraus werden Maßnahmen zur strategischen Asset-Allokation abgeleitet. Zur Verminderung des Zinsgarantierisikos steuert die LV 1871 nach einem Durationsziel, um die Anfälligkeit für kapitalmarktbedingte Schwankungen zu reduzieren. Zudem wirkt sich risikomindernd aus, dass die laufende Durchschnittsverzinsung die Rechnungszinserfordernisse übersteigt und die zinsfordernden Passiva durch die Kapitalanlagen deutlich überdeckt werden.

Für hohe Zinsgarantien aus alten Tarifgenerationen sind seit 2011 bereits in signifikantem Umfang Rückstellungen gebildet worden (Zinszusatzreserve (ZZR)), sodass sich das bilanzielle Zinsgarantierisiko deutlich reduziert hat.

Zur Quantifizierung des Zinsgarantierisikos dient folgende Übersicht:

Verteilung der Rechnungszinsgenerationen (Angaben in % der Deckungsrückstellung, gerundet)	
4,00 %	25,4
3,50 %	2,7
3,25 %	15,8
3,00 %	2,2
2,75 %	22,3
2,25 %	14,9
1,75 %	5,6
1,25 %	2,6
0,90 %	6,3
0,25 %	1,9
0,00 %	0,3

Anmerkung: Durch die Zinszusatzreserve sinkt das Rechnungszinserfordernis der wesentlichen Vertragsgenerationen mit Rechnungszinsen zwischen 4,0 Prozent und 1,75 Prozent auf aktuell 1,57 Prozent (für max. die kommenden 15 Jahre der Vertragslaufzeit).

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir das Maximum an Marktwertverlusten aus einem Zinserhöhungs- und einem Zinssenkungsszenario in gemeinsamer Betrachtung von Aktiva und Passiva. Durch frühzeitige Fokussierung auf biometrische Risiken und fondsgebundene Produkte sowie durch höhere Zinsen ist für die LV 1871 mittlerweile sowohl Brutto, als auch Netto das Zinserhöhungsrisiko relevant.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio der LV 1871. Gemäß unseren Anlagerichtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert. Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung stets berücksichtigt. Ziel ist dabei auch, nach der Definition von Solvency II grundsätzlich kein Konzentrationsrisiko aufzuweisen. Die Einhaltung der Kapitalanlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu betrachten wir auch Erkenntnisse aus Szenarioanalysen und Stresstests. Zum Ausgleich möglicher Verlustpotenziale stehen auch im Jahr 2025 Bewertungsreserven zur Verfügung. Das gilt isoliert insbesondere für Anlageklassen wie Immobilien, aber nach wie vor auch saldiert.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen über das oben beschriebene Zinsgarantierisiko hinaus Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Kreditrisiken. Aktienrisiken gehen wir in Spezial- und Publikumsfonds ein. Zusätzlich fallen die strategischen Beteiligungen an unseren Tochtergesellschaften, Private-Equity- und Infrastrukturinvestments unter diese Risikokategorie. Diesen Risiken wird durch eine enge Überwachung von Limiten begegnet. Wenn die Aktienkurse beziehungsweise Bewertungen der Beteiligungen um 20 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 259,9 Mio. Euro verringern.

Der Schwerpunkt unserer Immobilienrisiken liegt in München bzw. Süddeutschland. Aufgrund der dortigen Strukturstärke und sinkender Neubautätigkeit wegen verteuerteter Finanzierung ist diese Assetklasse auch weiterhin gut geeignet, längerfristig planbare Erträge zu generieren. Wenn die Bewertungen der Immobilien (Direktbestand sowie Immobilienfonds und -beteiligungen) um 10 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 116,5 Mio. Euro verringern.

Währungsrisiken werden nur in sehr geringem Umfang eingegangen. Ebenso hat die LV 1871 keine Investitionen bei Projektentwicklern von Gewerbeimmobilien, wie zum Beispiel der Signa-Gruppe. Exposures bei Banken, die ihrerseits stark in US-Gewerbeimmobilien exponiert sind, haben wir nur in sehr geringem Umfang im Bestand und halten diese unter enger Beobachtung.

Kredit- beziehungsweise Ausfallrisiken begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten hat zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen zu 94,7 Prozent Investmentgrade auf. Den aus diesem Grund nur geringen Default Risiken stehen umfangreiche Kapitalpuffer gegenüber.

Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, würden sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 335,4 Mio. Euro verringern.

Struktur der Emittenten des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2024 (Anteile in % der Nominale):

Finanzinstitute und Versicherungen	16,8
Unternehmensanleihen	16,6
Pfandbriefe	18,7
Staatsanleihen / staatsnahe Anleihen	47,9
Sonstige	0,0

Bonitätsstruktur des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2024 (Anteile in % der Nominale):

AAA	28,5
AA	38,0
A	14,8
BBB	13,4
BB	1,1
B	0,0
CCC	0,0
CC	0,0
C	0,0
D	0,0
ohne Rating	4,2

14,3 Prozent unserer Kapitalanlagen sind in Form von qualitativ hochwertigen Hypotheken investiert.

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, in welchem Veränderungen einer näherungsweise berechneten Solvenzquote überwacht und Eingriffsschwellen für die einzelnen Assets sowie Maßnahmen definiert werden.

Generell risikomindernd wirkt sich aus, dass das Volumen der Kapitalanlagen mit 5.823,7 Mio. Euro die Deckungsrückstellungen in Höhe von 5.178,7 Mio. Euro deutlich übersteigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Überwachung der Zahlungsströme und eine regelmäßige Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise schnell liquidierbare Wertpapiere gehalten. Langfristig erfolgt eine Überwachung der erwarteten Zahlungsströme über das Asset-Liability Management. Eine Untergliederung unserer Kapitalanlagen nach Liquiditätsklassen wird dem Management monatlich berichtet. Die LV 1871 hat

in den Vorjahren insbesondere keine bedeutenden Volumina an klassischem Einmalbeitragsgeschäft akquiriert, weswegen auch nicht im Zuge eines Zinsanstiegs mit nennenswertem Liquiditätsabfluss zu rechnen ist.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken, die strategischen Risiken, die außerbilanziellen Risiken sowie die Compliance- und Rechtsrisiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb als auch aufgrund externer Ereignisse. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung – nach dem Ergreifen von organisatorischen Maßnahmen – unterscheiden.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält, sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, zum Beispiel im Zuge der Digitalisierung, geschäftspolitischen Entscheidungen (etwa bezüglich der künftigen Besetzung neuer Geschäftsfelder) und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen neben den Verpflichtungen als Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nur in Form von Vorkäufen festverzinslicher Kapitalanlagen bzw. in geringem Umfang von Auszahlungszusagen auf Baufinanzierungsdarlehen.

Unter Nachhaltigkeitsrisiko („ESG-Risiko“) werden die potenziellen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Investition verstanden. Grundsätzlich sind viele der von uns investierten Anlageklassen von Nachhaltigkeitsrisiken nur in begrenztem Umfang betroffen. Nachhaltigkeitsrisiken begegnen wir über Investitionsausschlüsse, die einem stetigen Weiterentwicklungsprozess unterliegen. Wir investieren nicht in Unternehmen, die in die Produktion von und den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind, die sehr schwerwiegend gegen mindestens eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, die einen wesentlichen Anteil (≥ 30 Prozent) ihrer Umsätze aus der Gewinnung von Kohle oder der Energiegewinnung mit Kohle erzielen, die in arktische Bohrungen zur Erschließung von Öl- bzw. Gasvorkommen involviert sind, die einen wesentlichen Anteil (≥ 5 Prozent) ihres Umsatzes mit der Erdölgewinnung aus Ölsand erzielen, die in der Tabakproduktion tätig sind, nicht in Staatspapiere unfreier Staaten (laut Definition von Freedom House), sowie von Staaten mit sehr schwachen Klimaleistungen (definiert über einen Wert im Climate Change Performance Index (CCPI) von < 40) und nicht in Agrarrohstoffe. Zudem führt ein externer Dienstleister für uns jährlich eine Nachhaltigkeitsanalyse unseres Rentendirektbestandes und unserer Spezialfonds auf Basis der Nachhaltigkeitsdaten von ISS ESG durch, um einen umfassenden Überblick über das ESG-Profil des Bestandes zu erhalten. Die LV 1871 ist Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (PRI).

Risikolagebeurteilung

Die unsichere Entwicklung an den Kapitalmärkten wird auch in Zukunft Einfluss auf die Risikosituation der LV 1871 haben und zu absehbar moderaten Schwankungen der Solvency-II-Bedeckungsquoten führen. Durch eine angemessene proaktive Überschusspolitik unter Berücksichtigung unserer Reserven und zukünftiger Erträge stehen Sicherheitsaspekte stets im Vordergrund.

Die LV 1871 hat die Kapitalanforderungen aus Solvency II auch ohne etwaige Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional) im gesamten Jahresverlauf 2024 mit sehr deutlicher SCR-Überdeckung erfüllt. Die LV 1871 gehört zum Berichts-

stichtag 31. Dezember 2024 zur Spitzengruppe der Lebensversicherungsgesellschaften mit den höchsten Solvenzquoten in Deutschland. Aufgrund der guten Kapitalausstattung wurde der LV 1871 zudem von der internationalen Ratingagentur Fitch 2024 erneut das Finanzstärkerating A+ verliehen, mit stabilem Ausblick.

2024 haben hohe Energiepreise aber auch fehlende Innovationen und eine hohe Regelungsdichte in Deutschland und der europäischen Union die Konjunktur belastet. Außerhalb Deutschlands sind darüber hinaus markant ansteigende Staatsschuldenquoten festzustellen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass aufgrund einer verknappten Kaufkraft die Verfügbarkeit von Mitteln für Altersvorsorge auf Seiten der Konsumenten eingeschränkt sein könnte, mit entsprechenden Folgen für unsere Neugeschäftsziele, was allerdings kurzfristig keine spürbare Auswirkung auf das HGB-Ergebnis hätte.

Handelsstreitigkeiten zwischen den großen Wirtschaftsräumen und deren Folgeeffekte könnten zu stärkeren Schwankungen von Aktien und riskanteren Anleihen führen, wofür wir allerdings gemäß unseren Sensitivitätsrechnungen ausreichend Puffer aufweisen.

Insgesamt sind wir zudem durch hohe bilanzielle Reserven, diversifizierte Kapitalanlagen sowie hervorragend geratete Produkte in Bezug auf weitere möglicherweise auf uns zukommende Krisen gut gerüstet.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Der Amtsantritt von Donald Trump als US-Präsident dürfte sowohl wirtschaftlich als auch außenpolitisch für erhöhte Unsicherheiten sorgen. Weltweit ist mit einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung zu rechnen, die jedoch regional unterschiedlich stark ausfallen dürfte. Für die deutsche Wirtschaft wird ein zurückhaltendes Wachstum prognostiziert. Trotz zunehmender Risiken für den Arbeitsmarkt ist von einer leichten Erholung der privaten Konsumausgaben auszugehen, unterstützt aller Voraussicht nach durch ein stabiles Inflationsumfeld und moderat steigende Reallöhne.

Die deutsche Lebensversicherungswirtschaft wird vor diesem Hintergrund nach Schätzung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsen. Bei laufenden Beitragseinnahmen erwartet der GDV eine stabile Entwicklung, während die Einmalbeiträge nach Expertenschätzung leicht zunehmen dürften.

Für das Jahr 2025 rechnet die LV 1871 mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung. Es wird eine moderate Zunahme der Beitragssumme des Neugeschäfts erwartet sowie eine Steigerung der laufenden gebuchten Bruttobeiträge auf Vorjahresniveau.

Die Erwartungen stützen sich auf die sehr gute Positionierung unserer Produkte im Markt und den weiteren Ausbau unserer Services inkl. der digitalen Möglichkeiten durch unsere neue Versicherungsplattform. Dies gilt gleichermaßen für Kunden und Geschäftspartner. Zudem verstärken die gesellschaftspolitischen Entwicklungen mit dem Eintritt der Babyboomer in die Rentenphase zunehmend das Risiko für Altersarmut. Gleichzeitig verlassen sich die Menschen hierzulande auf ihre Arbeitskraft und unterschätzen das Risiko der Berufsunfähigkeit und sichern daher die eigene Arbeitskraft oftmals zu wenig ab. Eine fortschreitende Verstärkung und die steigende Anzahl an Singlehaushalten veranlassen viele Menschen auch dazu, den Nachlass zu planen oder eine Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten zu treffen. Auch hierfür haben wir maßgeschneiderte Vorsorgelösungen für unsere Kunden im Angebot. Daher erwarten wir durch diesen Bedarf auf der Kundenseite ein weiteres Wachstumspotential für die nächsten Jahre auch für die LV 1871. Wir gehen davon aus, dass unsere Lösungen für die Altersvorsorge und die Absicherung von biometrischen Risiken wichtige Bestandteile bei der finanziellen Absicherung unserer Kunden bleiben werden.

Im Kontext der regional unterschiedlichen Wachstumsdynamik wird auch die geldpolitische Steuerung der Zentralbanken zunehmend voneinander divergieren. Während die amerikanische Notenbank voraussichtlich die Inflationsrisiken wieder mehr in den Fokus nehmen wird, kann die Europäische Zentralbank ihren Kurs der

gradueller Lockerung fortsetzen. Für den Euroraum sieht die LV 1871 daher eine hohe Wahrscheinlichkeit eines zum Jahresende deutlich niedrigeren Einlagensatzes. Obwohl einerseits hoher Angebotsdruck bei Staatsanleihen auf die am europäischen Rentenmarkt drückt, stützt andererseits die Aussicht auf eine sich fortsetzende Inflationsentspannung. Für 2025 besteht daher erneut Aussicht darauf, Neuanlagen zu auskömmlichen Renditen investieren zu können. Für den Großteil der risikotragenden Anlagensegmente ist mit nachlassender Kursdynamik zu rechnen. Auch sind punktuell erhöhte Risiken aufgrund der vorherrschenden Bewertung und nachgelagerter Effekte der wirtschaftlichen Verlangsamung zu sehen. Dennoch erwartet die LV 1871 weiterhin aus höherverzinsten Zinstiteln sowie den Sachwertanlagen in Summe stabile und positive Ergebnisbeiträge für ihre Anlageportfolien. Insgesamt eröffnet das breit über Subsegmente und Einzelwerte diversifizierte Anlageportfolio der LV 1871 langfristig attraktive Ertragspotentiale.

Es wird für das kommende Jahr mit einem Netto-Kapitalanlagenergebnis leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Wir streben damit an, weiterhin eine Nettoverzinsung oberhalb des Branchenniveaus zu erzielen.

Für das Jahr 2025 geht die LV 1871 davon aus, dass ein Rohüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres erzielt werden kann. Hinsichtlich der Eigenmittel, zu denen Eigenkapital, freie RfB und Schlussüberschussanteilefonds zu rechnen sind, wird eine mindestens stabile Entwicklung erwartet.

Die Nachhaltigkeitsziele werden konsequent weiterverfolgt werden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen innerhalb der verschiedenen Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie ist in Planung.

Die aufgeführten Prognosen unterliegen gewissen Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Ergebnisse und Entwicklungen von den dargestellten Erwartungen abweichen können.

München, den 24. März 2025

Lebensversicherung von 1871
auf Gegenseitigkeit München

Der Vorstand

Wolfgang Reichel

Dr. Klaus Math

Hermann Schrögenauer

BEWEGUNG DES BESTANDES AN LEBENSVERSICHERUNGEN IM

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	658.842	589.233		40.016.932
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	41.581	57.683	45.308	3.904.889
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	9.789	61.672	722.247
2. Erhöhungen durch Überschussanteile	-	-		4.984
3. Übriger Zugang	408	4.449	-469	354.763
4. Gesamter Zugang	41.989	71.921	106.511	4.986.883
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	10.075	2.424		75.856
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	7.470	13.116		666.884
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	10.722	21.186		1.193.622
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	33	2.805		109.431
5. Übriger Abgang	6.790	4.080		13.077
6. Gesamter Abgang	35.090	43.611		2.058.870
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	665.741	617.543		42.944.945

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen		Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
	1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	658.842	
davon beitragsfrei	(211.694)		(1.609.648)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	665.741		42.944.945
davon beitragsfrei	(209.795)		(1.798.945)

Zusatzversicherungen insgesamt			
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Anzahl der Versicherungen		Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
	1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	164.130	
davon beitragsfrei	(7.008)		(148.200)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	164.814		4.964.162
davon beitragsfrei	(6.875)		(144.540)

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	- TEUR
	2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	- TEUR

GESCHÄFTSJAHR 2024

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen (fondsgebundene Lebensversicherungen)			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR
198.186	49.313	6.363	4.561	218.959	308.840	153.549	199.432	81.785	27.087
6.440	2.685	1.409	882	13.923	16.693	17.010	35.905	2.799	1.518
	620		53		6.567		2.536		13
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	22	0	1	-3	663	405	3.643	6	120
6.440	3.327	1.409	936	13.920	23.923	17.415	42.084	2.805	1.651
5.969	1.068	13	18	464	288	155	211	3.474	839
2.037	3.503	251	216	4.216	8.033	678	654	288	710
1.264	1.050	45	132	4.078	9.400	4.382	9.862	953	742
35	51	20	26	-43	361	9	2.326	12	41
6.563	48	0	22	0	3.077	219	908	8	25
15.868	5.720	329	414	8.715	21.159	5.443	13.961	4.735	2.357
188.758	46.920	7.443	5.083	224.164	311.604	165.521	227.555	79.855	26.381

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR
198.186	1.396.254	6.363	968.499	218.959	30.600.277	153.549	6.452.265	81.785	599.637
(137.604)	(291.431)	(892)	(16.691)	(35.209)	(873.423)	(22.835)	(290.076)	(15.154)	(138.027)
188.758	1.298.945	7.443	1.271.739	224.164	32.305.565	165.521	7.479.053	79.855	589.643
(128.762)	(277.614)	(882)	(16.199)	(36.255)	(885.455)	(28.135)	(477.623)	(15.761)	(142.054)

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR
106.892	562.073	50.148	3.924.010	637	66.138	6.453	450.630
(2.684)	(10.573)	(1.673)	(76.240)	(105)	(7.390)	(2.546)	(53.997)
105.967	560.925	51.580	3.903.957	538	57.391	6.729	441.889
(2.655)	(10.880)	(1.531)	(72.568)	(112)	(3.153)	(2.577)	(57.939)

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

Im Berichtsjahr betrieben wir planmäßig:

1. EINZELVERSICHERUNGEN

1.1 Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

- 1.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfalleistung zwischen 60 und 400 Prozent mit Zuzahlungsmöglichkeit zur Verkürzung der Versicherungs- oder Beitragszahlungsdauer
- 1.1.2 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 1.1. genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.2 Vermögensbildungsversicherungen

- 1.2.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfalleistung zwischen 60 und 100 Prozent

1.3 Risikoversicherungen

- 1.3.1 Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme

Die unter 1.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.4 Rentenversicherungen

- 1.4.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 1.4.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht
- 1.4.3 Basisrentenversicherung mit nachgelagerter Besteuerung
- 1.4.4 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Rentengarantiezeit
- 1.4.5 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten
- 1.4.6 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und garantierter Rente nach individueller Risikoeinschätzung
- 1.4.7 Rückkaufsfähige Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten

Die unter 1.4.1 bis 1.4.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.5 Berufsunfähigkeitsversicherungen

- 1.5.1 Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent
- 1.5.2 Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit verlängerter Leistungsdauer mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

Die unter 1.5 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2. KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN

2.1 Kapitalversicherungen

- 2.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfallleistung zwischen 60 und 400 Prozent
- 2.1.2 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme
- 2.1.3 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 2.1.1 bis 2.1.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2.2 Rentenversicherungen

- 2.2.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 2.2.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht

Die unter 2.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

3. FONDSGEBUNDENE VERSICHERUNGEN

3.1 Fondsgebundene Kapitallebensversicherung

3.2 Fondsgebundene Leibrentenversicherung

3.3 Fondsgebundene Leibrentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz

Die unter 3.1 und 3.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

4. ZUSATZVERSICHERUNGEN

4.1 Unfalltod-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2 und 2. genannten Tarifen

4.2 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit verlängerter Leistungsdauer

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.4 Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.4.1 bis 1.4.5 und 2.2 genannten Tarifen

4.5 Pflegerenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.3, 1.4.1 bis 1.4.5 und 2. genannten Tarifen

5. KAPITALISIERUNGSVERTRÄGE

5.1 Flexible 3-Monats-Geldanlage

ENTGELTTRANSPARENZBERICHT

Mit dauerhaft mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die LV 1871 gemäß dem Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz (Entg-TranspG)) verpflichtet, einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit zu erstellen. In diesem Bericht werden die ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Herstellung der Entgeltgleichheit dargestellt, ebenso wie deren Wirkungen.

Dieser Verpflichtung kommen wir im Folgenden nach.

1. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikation und Kompetenzen ausgewählt, eingestellt und gefördert. Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder andere persönliche Merkmale spielen dabei keine Rolle.

In Vorbereitung auf die Anforderungen des neuen Entgelttransparenzgesetzes hat die LV 1871 bereits umfangreiche Initiativen zur Vereinheitlichung und Transparenz der Vergütungssysteme eingeleitet. Unser Ziel ist es, ein diskriminierungsfreies Vergütungssystem zu schaffen, das auf objektiven und nachvollziehbaren Kriterien basiert.

Ein zentraler Bestandteil dieser Maßnahmen ist die Einführung eines transparenten Ordnungsrahmens, der die Wertigkeit von Funktionsprofilen unabhängig von den jeweiligen Funktionsinhaberinnen und -inhabern bewertet. Dieser Rahmen bildet künftig die Grundlage für die Festlegung individueller Vergütungen und gewährleistet so eine diskriminierungsfreie Entgeltstruktur.

Bereits heute legen wir besonderen Wert darauf, dass Entscheidungen über individuelle Vergütungsentwicklungen streng auf Leistungs- und Marktgerechtigkeit basieren. Regelmäßige interne Analysen stellen sicher, dass keine geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede bestehen. Diese Analysen werden unterstützt durch die Verwendung von branchenspezifischen Vergütungsstudien des renommierten Anbieters Lürse, die als Grundlage für die Überprüfung und Optimierung unserer Vergütungsstrukturen dienen.

2. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkung

Die LV 1871 verfolgt das Ziel, Chancengleichheit und Diversität zu unterstützen. Alle Mitarbeitenden werden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter oder Sexualität gleichermaßen unterstützt und gefördert.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Weiterbildungsangebote: Wir bieten allen Mitarbeitenden umfassende Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung, etwa durch interne und externe Schulungen, Mentoring-Programme und individuell zugeschnittene Karrieremöglichkeiten.
- Partizipation: Mitarbeitende können aktiv an der Gestaltung und Umsetzung kultureller und strategischer Themen mitwirken.

Zur Sicherstellung der Chancengleichheit setzt die LV 1871 auf verbindliche Richtlinien, wie etwa den „Verhaltenskodex der LV 1871 Unternehmensgruppe“, der allen Mitarbeitenden die Bedeutung von Gleichstellung und fairer Behandlung verdeutlicht.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als Zielgröße wurde für beide Führungsebenen unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von jeweils sieben Personen festgelegt. Dies entspricht zum Stand Dezember 2024 für die erste Führungsebene 33 Prozent und für die zweite Führungsebene 30 Prozent.

- Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands: Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Zielgröße von sieben mit neun weiblichen Führungskräften übererfüllt.
- Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands: Im Dezember 2024 waren sieben der Führungspositionen dieser Ebene mit Frauen besetzt.

Die Frist zur vollständigen Erreichung dieser Zielgrößen wurde auf den 30. Juni 2028 festgelegt.

Um die Zielgrößen bis Ablauf der Frist zu erreichen, ergreift die LV 1871 gezielte Maßnahmen zur Förderung weiblicher Führungskräfte:

Wir planen die Teilnahme an relevanten Karriere- und Netzwerkmessen, um weibliche Talente gezielt anzusprechen.

Zur Förderung von Führungskompetenzen und Sichtbarkeit prüfen wir spezielle Programme, darunter das Cross Mentoring Programm und Coaching-Angebote für weibliche Führungskräfte und Potenzialträgerinnen.

Wir unterstützen unsere weiblichen Führungskräfte durch die Teilnahme an Netzwerktreffen und Konferenzen, um den branchenübergreifenden Austausch und ihre berufliche Weiterentwicklung zu fördern.

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024				31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				11.108.370,77	9.066.150,92
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			328.154.465,39		332.451.566,88
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		224.407.926,17			174.450.015,32
2. Beteiligungen		761.940.767,73			785.622.365,83
			986.348.693,90		960.072.381,15
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		846.009.431,88			920.720.105,01
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.667.138.276,84			1.728.104.270,82
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		833.420.204,73			864.252.250,75
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	855.200.000,00				852.414.807,21
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	297.286.697,92				294.353.712,21
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.617.844,75				6.206.287,00
		1.158.104.542,67			1.152.974.806,42
5. Andere Kapitalanlagen		4.571.949,74			4.819.365,53
			4.509.244.405,86		4.670.870.798,53
				5.823.747.565,15	5.963.394.746,56
Übertrag:				5.834.855.935,92	5.972.460.897,48

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		40.000.000,00	40.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		117.000.000,00	111.000.000,00
		157.000.000,00	151.000.000,00
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			53.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	23.923.447,04		25.693.656,63
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		23.923.447,04	25.693.656,63
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	5.187.220.143,87		5.264.047.003,76
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	30.277.680,91		28.289.596,79
		5.156.942.462,96	5.235.757.406,97
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	82.508.258,73		77.726.765,25
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		82.508.258,73	77.726.765,25
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	424.929.325,02		407.007.333,91
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		424.929.325,02	407.007.333,91
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	123.197,81		261.330,22
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		123.197,81	
		5.688.426.691,56	5.746.446.492,98
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
I. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	1.691.911.508,02		1.276.071.013,15
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		1.691.911.508,02	1.276.071.013,15
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	-		-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		-	-
		1.691.911.508,02	1.276.071.013,15
Übertrag:		7.590.338.199,58	7.226.517.506,13

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024				31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:				5.834.855.935,92	5.972.460.897,48
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				1.715.002.673,29	1.293.494.828,60
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	6.991.085,96				6.276.150,32
b) noch nicht fällige Ansprüche	50.816.459,36				46.738.601,22
		57.807.545,32			53.014.751,54
2. Versicherungsvermittler		73.165.711,85			67.585.612,87
			130.973.257,17		120.600.364,41
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				-	2.143,69
III. Sonstige Forderungen			69.891.555,41		70.395.563,75
davon an verbundene Unternehmen: EUR 11.830.107,32 (Vorjahr: EUR 11.766.334,70)				200.864.812,58	190.998.071,85
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.183.063,59		3.829.945,17
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			76.514.602,92		14.959.909,38
III. Andere Vermögensgegenstände			8.448.176,69		6.692.654,86
				90.145.843,20	25.482.509,41
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			39.130.033,90		39.639.397,84
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			11.050.016,77		11.916.851,25
				50.180.050,67	51.556.249,09
G. Aktive latente Steuern				27.377.684,22	22.330.469,11
				7.918.426.999,88	7.556.323.025,54

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 18. März 2025

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Justin von Kessel

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
Übertrag:			7.590.338.199,58
E. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		113.410.934,05	111.786.774,58
II. Steuerrückstellungen		9.329.351,95	9.455.862,24
III. Sonstige Rückstellungen		9.922.387,93	12.220.193,56
			<u>133.462.830,38</u>
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			30.277.680,91
G. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	97.312.831,95		101.831.274,49
2. Versicherungsvermittlern	13.662.852,77		14.551.263,51
		110.975.684,72	<u>116.382.538,00</u>
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.701.115,39	4.170.328,38
III. Sonstige Verbindlichkeiten		42.278.001,12	39.901.036,83
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 429.180,18 (Vorjahr: EUR 231.124,03) davon aus Steuern: EUR 1.014.630,91 (Vorjahr: EUR 1.196.505,10) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.688,90 (Vorjahr: EUR -26.206,12)			<u>160.453.903,21</u>
			156.954.801,23
H. Rechnungsabgrenzungsposten			8.193.644,23
			<u>7.599.189,03</u>
			7.918.426.999,88
			7.556.323.025,54

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 15. März 2025

Der verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	708.071.282,58			677.295.526,03
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-15.229.943,83	692.841.338,75		-14.682.324,32
				662.613.201,71
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.770.209,59			908.145,09
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-			-
		1.770.209,59		908.145,09
			694.611.548,34	663.521.346,80
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.687.568,01	4.562.242,49
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.050.000,00 (Vorjahr: 2.028.951,66)		23.883.481,48		28.204.278,12
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR - (Vorjahr: EUR -)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.085.099,43			30.365.403,63
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	121.420.161,62			123.775.277,14
		154.505.261,05		154.140.680,77
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.970.531,25		11.773.057,71
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		50.994.880,83		35.069.660,86
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungen		9.000.000,00		10.000.000,00
			241.354.154,61	239.187.677,46
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			223.433.861,64	147.221.912,08
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			17.801.160,03	6.066.103,12
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-475.501.294,96			-476.403.983,45
bb) Anteil der Rückversicherer	6.952.886,72			6.966.097,79
		-468.548.408,24		-469.437.885,66
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.941.419,77			-3.220.913,35
bb) Anteil der Rückversicherer	-			-
		-2.941.419,77		-3.220.913,35
			-471.489.828,01	-472.658.799,01
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-339.013.634,98			-215.594.899,77
bb) Anteil der Rückversicherer	1.988.084,12			382.645,04
		-337.025.550,86		-215.212.254,73
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen				
		-90.953,09		236.070,23
			-337.116.503,95	-214.976.184,50

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-57.457.178,73	-60.988.041,57
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-99.118.211,32			-94.767.333,10
b) Verwaltungsaufwendungen	-17.336.110,34			-16.320.475,73
		-116.454.321,66		-111.087.808,83
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.677.806,29		3.811.931,66
			-112.776.515,37	-107.275.877,17
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-21.346.803,95		-21.175.762,91
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-10.161.257,49		-15.310.943,11
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-26.859.128,62		-24.540.970,40
			-58.367.190,06	-61.027.676,42
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-18.342.479,92	-22.275.667,83
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigenen Rechnung			-83.118.763,71	-80.437.318,35
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			43.219.832,88	40.919.717,10
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		15.832.418,55		18.617.420,78
2. Sonstige Aufwendungen		-45.682.221,27		-42.054.283,49
			-29.849.802,72	-23.436.862,71
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			13.370.030,16	17.482.854,39
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: EUR -5.047.215,11 (Vorjahr: EUR -12.550.810,28)		-6.704.404,53		-9.226.053,90
5. Sonstige Steuern		-665.625,63		-2.256.800,49
			-7.370.030,16	-11.482.854,39
6. Jahresüberschuss			6.000.000,00	6.000.000,00
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		-		-
b) in andere Gewinnrücklagen		-6.000.000,00		-6.000.000,00
			-6.000.000,00	-6.000.000,00
8. Bilanzgewinn			-	-

ANHANG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesene, von fremden Herstellern käuflich erworbene EDV-Software, ist mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind.

Soweit diese dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden diese nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und nach den für das Anlagevermögen

geltenden Vorschriften bewertet; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Enthaltene Agien werden über die Laufzeit linear aufgelöst.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie sind gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Namensschuldverschreibungen

Sie sind mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Agiobeträge werden aktiv, Disagiobeträge passiv abgegrenzt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie sind gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Kapitalanlagen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt:

Die Grundstücke werden grundsätzlich nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen vereinfachten Ertragswertverfahren bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte 2024.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden, sofern kein Marktwert vorlag, grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren bewertet. In Einzelfällen wurde das Substanzwertverfahren angewendet. Sofern ein Marktwert vorlag, wurde der Wert nach dem Nettoinventarwertverfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelt.

Beteiligungen werden sowohl nach dem Net-Asset-Value-Verfahren, als auch nach dem Substanzwertverfahren ermittelt.

Publikumsfonds und Inhaberschuldverschreibungen sind mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2024 bewertet.

Für Spezialfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen und Hypotheken) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Die als Namensgenussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden mit dem vom Protektor Sicherungsfonds mitgeteilten Wert angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Diese werden nach § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sie sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Einzelwertberichtigungen wegen möglicher Zahlungsausfälle und Pauschalwertberichtigungen abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vorjahre werden entsprechend in Abzug gebracht.

Sonstige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen. Für in geringem Umfang bestehende Bonitätsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen und Vorräte

Sie sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist um die steuerlich zulässigen Abschreibungen gemindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Die laufenden Guthaben werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände betreffen Vorauszahlungen auf Abläufe und Rückkäufe. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden neben dem Agio aus Namensschuldverschreibungen im Wesentlichen noch nicht fällige Zinsansprüche angesetzt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes werden nach festgelegten versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften wurde dabei der tatsächliche Beginnmonat eines jeden einzelnen Versicherungsvertrages zugrunde gelegt.

Ausgewiesen sind die übertragungsfähigen Teile der im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge oder Beitragsraten. Nicht übertragbare rechnungsmäßige Inkassokosten wurden abgesetzt. Bei den auf echten Monatsbeiträgen aufgebauten Versicherungstarifen entstehen keine Beitragsüberträge. Den Versicherungsnehmern wegen gesondert vereinbarter Vorauszahlungsweise bereits belastete Folgejahresbeiträge werden zum Bilanzstichtag storniert. Darauf bereits geleistete Einzahlungen erscheinen als Beitragsvorauszahlungen unter Passiva G. I. 1.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für alle selbst abgeschlossenen Versicherungen, außer fondsgebundenen Versicherungen, wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode (für fondsgebundene Versicherungen nach der retrospektiven Methode) unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Für den Altbestand werden nach Maßgabe der geltenden Geschäftspläne folgende Rechnungsgrundlagen verwendet: Rechnungszinsen 3,0 Prozent, 3,5 Prozent und 4,0 Prozent; Zillmersätze von maximal 35 Promille;

Sterbenswahrscheinlichkeiten für Großlebensversicherungen überwiegend nach der Sterbetafel 1986, 1994 T und 2008 T, für Rentenversicherungen nach der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand und 2004 R-B20; Heiratswahrscheinlichkeiten nach der Heirats-tafel 60/62; Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten nach der Verbandstafel 1990.

Für aus zugewiesenen Überschussanteilen gebildete Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden Deckungsrückstellungen gemäß den genehmigten Geschäftsplänen nach gleichen Rechnungsgrundlagen gebildet.

Der Neubestand wird in die folgenden Risikoklassen eingeteilt: Kapitalversicherungen 95, Risikoversicherungen 95, Berufsunfähigkeitsversicherungen 95, Leibrentenversicherungen 95, Gruppen-Kapitalversicherungen 95, Gruppen-Leibrentenversicherungen 95, Unfalltod-Zusatzversicherungen 95, Kapitalversicherungen 2000, Risikoversicherungen 2000, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2000, Leibrentenversicherungen 2000, Gruppen-Kapitalversicherungen 2000, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2000, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2000, fondsgebundene Lebensversicherungen 2001, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2001, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2001, Kapitalversicherungen 2004, Risikoversicherungen 2004, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen 2004, Gruppen-Kapitalversicherungen 2004, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2004, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2004, fondsgebundene Lebensversicherungen 2004, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2004, Kapitalversicherungen 2005, Risikoversicherungen 2005, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2005, Leibrentenversicherungen 2005, Gruppen-Kapitalversicherungen 2005, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2005, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2005, fondsgebundene Lebensversicherungen 2005, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2005, Kapitalversicherungen 2007, Risikoversicherungen 2007, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2007, Leibrentenversicherungen 2007, Gruppen-Kapitalversicherungen 2007, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2007, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2007, fondsgebundene Lebensversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2007, Kapitalversicherungen 2008, Risikoversiche-

rungen 2008, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2008, Leibrentenversicherungen 2008, Gruppen-Kapitalversicherungen 2008, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2008, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2008, fondsgebundene Lebensversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2008, Kapitalversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2009, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2009, Leibrentenversicherungen 2009, Gruppen-Kapitalversicherungen 2009, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2009, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2009, fondsgebundene Lebensversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2009, Kapitalversicherungen 2012, Risikoversicherungen 2012, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2012, Leibrentenversicherungen 2012, Gruppen-Kapitalversicherungen 2012, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2012, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2012, Kapitalversicherungen 2013, Risikoversicherungen 2013, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2013, Leibrentenversicherungen 2013, Gruppen-Kapitalversicherungen 2013, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2013, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2013, Kapitalversicherungen 2015, Risikoversicherungen 2015, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2015, Leibrentenversicherungen 2015, Gruppen-Kapitalversicherungen 2015, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2015, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2015, Kapitalversicherungen 2017, Risikoversicherungen 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2017, Leibrentenversicherungen 2017, Gruppen-Kapitalversicherungen 2017, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2017, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2018, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2018, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2019, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2020, Berufsunfähigkeitsversicherungen mit erhöhter Garantie 2020, Kapitalversicherungen 2022, Risikoversicherungen 2022, Berufsunfähigkeitsversicherungen

gen 2022, Leibrentenversicherungen 2022, Gruppen-Kapitalversicherungen 2022, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2022, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2022, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2022, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2023, Berufsunfähigkeitsversicherungen mit erhöhter Garantie 2023, Kapitalversicherungen 2024, Gruppen-Kapitalversicherungen 2024, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2024, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2024, Kapitalisierungsgeschäfte.

Die Deckungsrückstellung für alle Risikoklassen wird mit einem Rechnungszins von 4,0 Prozent (Tarife 95) beziehungsweise 3,25 Prozent (Tarife 2000) beziehungsweise 2,75 Prozent (Tarife 2004, Tarife 2005) beziehungsweise 2,25 Prozent (Tarife 2007, Tarife 2008, Tarife 2009) beziehungsweise 1,75 Prozent (Tarife 2012, Tarife 2013) beziehungsweise 1,25 Prozent (Tarife 2015) beziehungsweise 0,9 Prozent (Tarife 2017, 2018, 2019, 2020), beziehungsweise 0,25 Prozent (ab Tarife 2022), Zillmersätzen von maximal 40 Promille (bis Tarife 2013) beziehungsweise maximal 25 Promille (ab Tarife 2015) der Beitragssumme, und Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den DAV-Sterbetafeln 1994 T, 2004 R, 2004 R-Bestand, 2004 R-B20 und 2008 T berechnet. Für Heiratswahrscheinlichkeiten aller Tarife und Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 95 werden die gleichen Tafeln wie für den Altbestand verwendet. Für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 2000 bis 2008 werden die Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der DAV 1997 zugrunde gelegt, für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife ab 2009 werden unternehmensindividuelle Rechnungsgrundlagen verwendet. Für alle Tarife ab 2013 kommen unternehmensindividuelle Ausscheidewahrscheinlichkeiten zur Anwendung.

Deckungsrückstellungen für zugewiesene Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die der Grundversicherungen gebildet.

Für Verträge im Neubestand mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent, 2,25 Prozent, 2,75 Prozent, 3,25 Prozent, 3,5 Prozent oder 4,0 Prozent wird gemäß der aktuellen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 1,57 Prozent gebildet. Für die Versicherungsverträge des Altbestands wird das für den Neubestand verwendete Verfahren mit demselben Referenzzins von 1,57 Prozent übernommen.

Dabei werden Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten und Teile zu erwartender Risiko- und Kostenüberschüsse bei der Berechnung der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ werden aus dem Geschäftsjahr die einzeln ermittelten Leistungssummen der Versicherungsfälle und Rückkäufe zugeführt, die vor Feststellung des technischen Versicherungsbestandes gemeldet wurden, im Geschäftsjahr aber nicht mehr zur Auszahlung kamen. Bei Berufsunfähigkeitsversicherungen wurden alle bis zum 31. Dezember 2024 gemeldeten Versicherungsfälle mit einer Anerkennungsquote berücksichtigt, die aus der Historie des Bestandes abgeleitet wurde.

Für vor dem 1. Januar 2025 eingetretene, aber erst nach technischer Bestandsfeststellung bekannt werdende Versicherungsfälle, wird auf Basis von Erfahrungswerten eine pauschale Spätschadenrückstellung errechnet.

Die „Rückstellung für Regulierungsaufwendungen“ entspricht dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Berechnung der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der Satzung und Beachtung der Mindestzuführungsverordnung.

Der in der RfB zu reservierende Schlussüberschussanteilsfonds wird für den Altbestand einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten pauschal mit einem Diskontsatz von 1,5 Prozent berechnet. Die der Berechnung zugrundeliegende Schlussüberschussanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für den Neubestand werden die gleichen Berechnungsverfahren wie für den Altbestand und ein Diskontsatz von 0,7 Prozent verwendet.

Für die zusätzliche Schlusszahlung bei Erleben des Ablaufs wird einzelvertraglich prospektiv ein Fonds mit einem Diskontsatz von 0,7 Prozent zuzüglich 2,3 Prozent wegen geringerer Leistungen bei Tod oder vorzeitiger Vertragsauflösung in der RfB reserviert. Die der Berechnung zugrundeliegende Schlusszahlungsanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die deklarierte Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird innerhalb der RfB ein Fonds nach den gleichen Berechnungsverfahren wie der Schlussüberschussanteilsfonds gebildet.

Die in Fondsanteilen angelegten Überschüsse bei den aktienorientierten Verträgen der fondsgebundenen Versicherung werden als Schlussüberschussanteilsfonds im gebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgewiesen.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge.

Sonstige Rückstellungen

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung des § 253 HGB nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 1,90 Prozent jährlich nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck gerechnet. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen zehn Geschäftsjahre. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der Erfüllungsbetrag mit einem Rechnungszinssatz von 1,96 Prozent jährlich berechnet. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen sieben Geschäftsjahre. Als Bewertungs-

verfahren wird die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) eingesetzt. Es wird gruppenabhängig eine Gehaltsdynamik inklusive Karrieretrend in Höhe von 2,0 Prozent bzw. 3,0 Prozent jährlich und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung von 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Gruppenabhängig wird eine Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent bis 2,0 Prozent jährlich eingerechnet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten werden ebenfalls gruppenabhängig entweder von 0,0 Prozent oder von 10,0 Prozent jährlich bis zum 35. Lebensjahr, von 5,0 Prozent jährlich vom 36. bis zum 50. Lebensjahr und von 3,0 Prozent jährlich vom 51. Lebensjahr bis zum jeweiligen Pensionsalter berücksichtigt.

Das Wahlrecht gemäß BilMoG, die erforderliche Zuführung zum 1. Januar 2010 bei Pensionsverpflichtungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde dieser Zuführungsbetrag planmäßig letztmalig gebucht.

Die Rückstellung für Dienstjubiläen wird unter Anwendung des § 253 HGB unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung nach der Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) angesetzt. Für den Bestand der Jubiläumsverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 1,96 Prozent jährlich verwendet. Es wird für die Rückstellungsberechnung eine Gehaltsdynamik und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung von 3,0 Prozent jährlich zugrunde gelegt. Weiterhin wird für die Mitarbeiter eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 10,0 Prozent jährlich bis zum 35. Lebensjahr, von 5,0 Prozent jährlich vom 36. bis zum 50. Lebensjahr und von 3,0 Prozent jährlich vom 51. Lebensjahr bis zum jeweiligen Pensionsalter berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung ermittelt. Für den Bestand an Altersteilzeitverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 1,96 Prozent jährlich angesetzt. Es wird eine Gehaltsdynamik und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung in Höhe von 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen wird gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung nach der Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) ermittelt. Für den Bestand an Vorruhestandsverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 1,96 Prozent jährlich angesetzt. Es wird keine Gehaltsdynamik und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung von 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Der Aufwand für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen, Dienstjubiläen und Altersteilzeit wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwand erfasst.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden gemäß der in den Rückversicherungsverträgen festgelegten Bestimmungen ermittelt.

Andere Verbindlichkeiten

Sie sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien auf Namensschuldverschreibungen wurden abgegrenzt und über die Laufzeit verteilt.

Latente Steuern

Sie werden mit einem Steuersatz von 30,0 Prozent berechnet. Eine Tabelle zum Bilanzposten G. Aktive latente Steuern entsprechend den Vorgaben des § 285 Nr. 29 und 30 HGB befindet sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Kapitalanlagen werden in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkurs in Euro umgerechnet. Der Abrechnungsverkehr mit dem Rückversicherer in Fremdwährungen wird nur in Euro-Währung, zum jeweiligen Tageskurs der ausländischen Währung, gebucht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand am 01.01.2024		332.451.566,88
Zugang: Erwerb	-	
Herstellungskosten	349.224,06	349.224,06
Abgang: planmäßige Abschreibungen	3.617.347,61	
außerplanmäßige Abschreibungen	1.028.977,94	4.646.325,55
Stand am 31.12.2024		328.154.465,39

Unser Grundbesitz umfasst:	Bilanzwert EUR
9 Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	231.706.814,58
98 Grundstücke mit Wohnbauten	96.447.650,81

Der anteilige Buchwert der zum Teil eigengenutzten Grundstücke beträgt 73.958.650,29 Euro.

Der Zeitwert unseres Grundbesitzes beläuft sich auf 789.000.000,00 Euro

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB

	Anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2024 EUR
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	100	12.807.965,86	-
TRIAS Versicherung AG	100	12.901.075,91	-632.471,83
Magnus GmbH	100	318.576,63	13.267,22
LV1871 Pensionsfonds AG	100	16.155.595,44	2.164.468,16
LV1871 Private Assurance AG	100	20.019.415,55	776.392,82
71circles GmbH	100	644.043,01	4.137,05
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD	100	54.498.746,10	3.506.114,91
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-IE	100	50.317.938,43	1.013.154,69
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE	100	52.489.698,46	2.585.735,68

Aufgrund der Beteiligungshöhe kann die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München auf alle verbundenen Unternehmen unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben.

2. Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
ACF VI Growth Buy-out Europe GmbH & Co. KG ²	23,3	450.552,46	-212.418,17
DIF Infrastructure III B.V. ²	27,3	212.000,00	-25.000,00
DIF Infrastructure IV Feeder Germany B.V. ²	66,7	30.632.000,00	1.253.000,00
DIF Infrastructure V Feeder B.V. ²	32,5	63.712.000,00	3.091.000,00
Infrastructure Access Portfolio-L 1 SCSp ¹	27,4	143.585.373,00	7.987.941,00
Pantheon Global Infrastructure Fund II SCSp ²	23,7	69.203.227,00	2.260.695,00
RCP Fund XI EU Feeder, SCSp ²	31,0	81.639.869,00	6.926.103,00

¹ Jahresabschluss 2024

² Jahresabschluss 2023

III. Sonstige Kapitalanlagen

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unterlassene Abschrei- bungen TEUR
Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen	957.198	825.527	131.671	-
Inhaberschuld- verschreibungen	1.392.862	1.667.138	-274.276	291.774
	2.350.060	2.492.665	-142.605	291.774

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Unterlassene Abschrei- bungen TEUR
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	68.461	73.319	4.858
Inhaberschuld- verschreibungen	1.042.635	1.334.409	291.774
Hypotheken, Grundschildforderungen	637.346	705.623	68.277
Sonstige Ausleihungen	634.952	779.696	144.744
Insgesamt	2.383.394	2.893.047	509.653

Bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Sämtliche Inhaberschuldverschreibungen sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Diese sowie die Sonstigen Ausleihungen sollen bis zu deren jeweiligen Endfälligkeit gehalten werden. Es handelt sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit voraussichtlich wieder aufgeholt werden.

Bei den Hypotheken und Grundschildforderungen handelt es sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

Angaben zu derivaten Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 19 HGB

	Nominal- volumen TEUR	Zeitwert TEUR
Vorkäufe Inhaberschuldverschreibungen ¹	87.000	-14.099
Vorkäufe Namenspapiere ²	243.000	-27.293
Insgesamt	330.000	-41.392

¹ Börsenwert

² Bewertungsparameter Swapkurve und marktgerechter Spread

Angaben zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unter- lassene Abschrei- bungen TEUR	Aus- schüttun- gen TEUR
Aktienfonds	305.952	215.780	90.172	-	13.247
Immobilienfonds	105.454	100.428	5.026	-	3.799
Mischfonds	498.276	461.803	36.473	-	9.996
Rentenfonds	464	464	-	-	-
Insgesamt	910.146	778.475	131.671	-	27.042

Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden, unter Beachtung der marktüblichen Beschränkungen hinsichtlich Liquidierbarkeit und Kündigung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände. Für Anteile an Immobiliensondervermögen ist eine Rückgabe im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der verfügbaren Liquidität (§§ 253 ff. KAGB) möglich.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Als Anlagestock werden 39.528.340 Anteilseinheiten an 202 Investmentfonds gehalten.

Anlagestock	Anteile am 31.12.2024	Bestand in EUR
Aberdeen Standard Liquidity Fund (Lux) A2 EUR ACC	16.613,40	7.718.099,91
Allianz GIF – Allianz Thematica AT EUR ACC	718,32	119.284,13
Allianz Strategiefonds Balance – A EUR DIS	141.338,54	15.448.302,04
Amundi CPR Climate Action T EUR ACC	266,49	41.269,25
Amundi Ethik Fonds VA EUR ACC	4.173,60	450.456,88
Amundi German Equity A EUR ACC	10.060,16	2.332.348,22
Amundi Index MSCI Europe SRI UCITS ETF DR EUR ACC	30.838,52	2.540.181,32
Amundi MSCI World SRI Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF EUR ACC	164.615,97	16.747.403,28
Amundi STOXX Europe 600 UCITS ETF EUR ACC	1.335,17	314.602,45
Amundi Global Aggregate Green Bond UCITS ETF EUR ACC	11.997,94	588.692,03
ARERO – Der Weltfonds EUR ACC	22.271,48	6.374.988,16
BANTLEON Global Challenges Index-Fonds P EUR DIS	6.920,85	1.535.460,66
BelleVue Medtech & Services B EUR ACC	454,23	334.246,37
Bethmann Nachhaltigkeit Ausgewogen A EUR DIS	81.211,27	14.938.001,47
BlackRock Global Funds – Global Long-Horizon Equity Fund A2 EUR ACC	16.949,32	1.639.168,66
BlackRock Global Funds – World Energy Fund A2 EUR ACC	80.139,20	1.884.873,88
BlackRock Global Funds – World Healthscience Fund A2 EUR	26.891,72	1.718.918,72
BlackRock Global Funds – World Mining Fund A2 EUR ACC	136.056,61	7.387.873,72
BNP Paribas Easy MSCI Japan SRI S-Series 5% Capped UCITS ETF	5.273,27	136.421,19
BNP Paribas Easy MSCI USA S-Series PAB 5% Capped UCITS ETF	20.938,44	484.638,98
BNP Paribas Funds – US Growth Classic USD ACC	2.512,73	494.371,74
BRW Balanced Return Plus – P EUR DIS	14,50	2.124,06
Candriam Equities L Biotechnology C USD ACC	878,88	717.747,54
Candriam Sustainable – Bond Euro Short Term C EUR ACC	6,08	612,61
Carmignac Court Terme A EUR ACC	5.255,88	20.620.716,18
Carmignac Investissement A EUR ACC	3.405,13	7.421.389,38
Carmignac Patrimoine A EUR ACC	54.188,41	38.143.764,63
Carmignac Sécurité AW EUR ACC	1.589,51	2.984.509,11
Comgest Growth Europe EUR ACC	46.069,41	1.979.141,61
Comgest Growth World USD ACC	4.919,01	218.890,89
CONCEPT Aurelia Global EUR ACC	771,59	175.435,34
CT (Lux) – American Select 1U USD ACC	4.941.441,52	38.501.292,25
CT (Lux) – European Select 1E EUR ACC	1.385.124,65	23.142.939,64
CT (Lux) – European Smaller Companies Fund 1E EUR ACC	553.503,05	7.420.427,88
CT (Lux) – Global Smaller Companies AE EUR ACC	41.336,75	1.973.887,92
Deka MDAX UCITS ETF EUR ACC	610,82	146.723,25
Deutsche Invest Top Asia LC EUR ACC	13.782,91	4.470.763,74
Dimensional Emerging Markets Large Cap Core Equity Fund EUR ACC	20.687,10	343.405,80
Dimensional Emerging Markets Sustainability Core Equity Fund EUR ACC	33.814,76	362.832,38
Dimensional Emerging Markets Value Fund EUR ACC	1.104.223,53	34.319.267,31
Dimensional European Small Companies Fund EUR ACC	75.499,27	3.857.257,64
Dimensional European Value Fund EUR ACC	95.252,26	1.843.131,27
Dimensional Global Core Equity Fund EUR ACC	1.092.366,38	53.984.746,36
Dimensional Global Short Fixed Income Fund EUR ACC	1.269.887,10	16.368.844,74
Dimensional Global Short-Term Investment Grade Fixed Income Fund EUR ACC	207.547,27	2.098.302,90
Dimensional Global Small Companies Fund EUR ACC	270.807,81	10.055.093,82
Dimensional Global Sustainability Core Equity Fund EUR ACC	485.656,86	18.236.415,26

Anlagestock	Anteile am 31.12.2024	Bestand in EUR
Dimensional Global Sustainability Fixed Income Fund EUR ACC	158.102,27	1.465.608,04
Dimensional Global Sustainability Short Fixed Income Fund EUR ACC	78.463,29	779.140,47
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR ACC	1.311.438,55	50.634.642,29
Dimensional Global Value Fund – EUR ACC	13.341,84	285.782,31
Dimensional World Equity Fund EUR ACC	447.063,38	17.073.350,50
DJE – Dividende & Substanz P EUR ACC	16.658,41	9.822.463,74
DJE – Gold & Ressourcen PA EUR DIS	23.885,78	4.340.284,80
DJE – Mittelstand & Innovation PA EUR DIS	637,96	106.009,08
DJE – Multi Asset & Trends – PA EUR DIS	111.887,19	36.841.094,79
DJE – Zins Global PA EUR DIS	10.847,95	1.474.236,46
DJE – Zins & Dividende – XT EUR ACC	922,02	129.166,35
DJE – Gold & Stabilitätsfonds XP CHF DIS	2.677,85	392.637,41
DPAM B Equities World Sustainable B EUR ACC	864,21	335.700,50
DWS Aktien Schweiz LD EUR DIS	18.115,44	2.641.050,36
DWS Concept Kaldemorgen VC EUR ACC	118.357,93	16.487.260,30
DWS Concept Platow LC EUR ACC	19,61	7.841,76
DWS Deutschland GTFC EUR ACC	1.785,01	214.415,36
DWS Eurozone Bonds Flexible – LC EUR ACC	264.434,73	8.808.320,76
DWS Garant 80 Dynamic EUR ACC	292.324,46	64.711.866,20
DWS Garant 80 FPI EUR ACC	663.735,64	115.430.264,87
DWS Health Care Typ O EUR ACC	5.509,32	2.002.859,25
DWS Invest ESG European Small/Mid Cap LC EUR ACC	5.569,51	777.225,21
DWS Invest ESG Global Emerging Markets Equities LC EUR ACC	20.069,22	2.588.928,68
DWS Invest Global Agribusiness LC EUR ACC	3.627,45	636.146,74
DWS Top Dividende LD EUR DIS	190.254,95	26.238.059,79
DWS Vermögensmandat-Balance LD EUR DIS	130.784,74	17.582.700,36
DWS Vermögensmandat-Defensiv LD EUR DIS	42.732,51	4.434.352,39
DWS Vermögensmandat-Dynamik EUR DIS	83.601,80	13.286.833,50
Erste Responsible Bond EUR R01 EUR	1.379,44	228.215,05
Ethna-Aktiv – T EUR ACC	44.496,62	7.034.915,05
Ethna-Defensiv T EUR ACC	8.541,80	1.557.682,67
Fidelity Funds – China Focus Fund A USD DIS	5.991,70	350.596,93
Fidelity Funds – European Growth Fund A EUR DIS	3.578.315,10	71.423.169,32
Fidelity Funds – Germany Fund A EUR DIS	14.056,11	1.025.533,69
Fidelity Funds – Global Technology Fund – A EUR ACC	4.381,82	231.316,53
Fidelity Funds – Global Thematic Opportunities Fund A EUR DIS	357.968,50	26.761.724,85
Fidelity Funds – Sustainable Asia Equity Fund A USD DIS	141.327,57	1.390.285,68
Flossbach von Storch – Bond Opportunities RT EUR ACC	4.271,60	505.928,06
Flossbach von Storch – Dividend R EUR DIS	3.582,90	772.652,37
Flossbach von Storch – Multi Asset – Balanced R EUR DIS	27.601,51	4.802.109,87
Flossbach von Storch – Multi Asset – Balanced – RT EUR ACC	0,30	41,03
Flossbach von Storch – Multi Asset – Defensive R EUR DIS	4.631,98	639.259,54
Flossbach von Storch – Multi Asset – Growth R EUR DIS	46.749,69	9.840.809,56
Flossbach von Storch – Multi Asset – Growth – RT EUR ACC	169,05	25.864,82
Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R EUR DIS	86.339,12	27.063.860,89
Fondak – I20 EUR DIS	163,49	180.508,66
Fondak A EUR DIS	17.218,60	3.486.250,30
Franklin FTSE India UCITS ETF USD ACC	11.685,13	492.517,86
Franklin Liberty Euro Short Maturity UCITS ETF EUR ACC	27.451,46	739.989,66
Franklin Mutual European Fund A EUR ACC	10.273,71	333.484,68
Franklin Technology Fund A EUR ACC	68.520,38	3.378.739,70
GlobalPortfolioOne – (I) EUR ACC	15.740,31	2.434.553,30
green benefit Global Impact Fund P EUR DIS	22.721,72	1.428.287,55
Invesco Balanced – Risk Allocation Fund A EUR ACC	7.027,97	121.443,34
Invesco Pan European High Income Fund A EUR ACC	18.481,79	473.133,85
iShares Core DAX UCITS ETF (DE) EUR ACC	39.832,16	6.600.380,44
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF ACC	37.959,75	6.843.299,70
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD ACC	543.802,96	56.328.700,55

Anlagestock	Anteile am 31.12.2024	Bestand in EUR
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD Acc.	2.628.964,22	14.008.489,85
iShares Edge MSCI World Quality Factor UCITS ETF USD ACC	88.616,21	5.893.971,93
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility UCITS ETF USD ACC	82.762,90	5.276.017,06
iShares Edge MSCI World Momentum Factor UCITS ETF USD ACC	4.358,41	335.582,16
iShares Edge MSCI World Multifactor UCITS ETF USD ACC	51.323,95	552.751,37
iShares Edge MSCI World Size Factor UCITS ETF USD ACC	18.380,72	803.380,30
iShares Edge MSCI World Value Factor UCITS ETF USD ACC	57.531,20	2.355.264,57
iShares Euro Corp Bond BBB-BB UCITS ETF EUR DIS	45.461,81	222.240,07
iShares MSCI China A UCITS ETF USD ACC	95.262,71	419.627,25
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD ACC	652.408,71	4.606.737,71
iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF USD ACC	452.606,17	14.889.083,29
iShares MSCI World Small Cap UCITS ETF USD ACC	2.503.445,80	18.172.573,06
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD ACC	7.127,41	8.241.700,62
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE) EUR DIS	5.896,38	637.707,73
JPM America Equity A USD DIS	3.409,29	1.500.758,32
JPM Global Dividend Fund A EUR Acc	321,78	92.505,79
JPM Global Focus Fund A EUR ACC	55.082,33	3.627.171,64
JPM Pacific Equity A EUR ACC	27.395,45	678.037,40
JPM US Growth A USD ACC	8.483,20	706.729,02
LBBW Global Warming R EUR DIS	61.542,78	6.500.148,73
LBBW Nachhaltigkeit Renten R EUR DIS	2.056,57	97.830,94
LOYS Sicav - LOYS Global P EUR DIS	28.432,93	873.459,71
Lupus alpha Smaller German Champions A EUR DIS	481,90	200.035,52
MainFirst - Global Equities Fund A EUR ACC	2.350,36	978.782,69
Metzler Global Equities Sustainability A EUR DIS	16.490,42	2.510.172,11
Morgan Stanley Investment Funds - Global Opportunity Fund A USD ACC	12.167,36	1.695.863,88
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR ACC	1.432,02	189.450,10
Nordea 1 - Stable Return Fund AP EUR DIS	78.389,65	1.151.465,60
ODDO BHF Polaris Balanced DRW EUR DIS	178.088,98	16.403.776,26
ODDO BHF Sustainable Euro Corporate Bond - CR EUR ACC	116.239,24	2.122.761,04
ÖkoWorld Growing Markets 2.0 C EUR ACC	3.100,77	734.789,87
ÖkoWorld Klima C EUR ACC	9.603,38	1.064.342,81
ÖkoWorld ÖkoVision Classic T EUR ACC	5.037,24	692.872,60
ÖkoWorld Rock'n'Roll Fonds C EUR ACC	6.885,16	1.063.688,70
ÖkoWorld Water Life C EUR ACC	2.826,74	602.435,60
Phaidros Funds - Balanced A EUR ACC	1.778,38	422.739,30
Phaidros Funds - Balanced - H EUR ACC	1.669,22	245.809,77
Pictet - Biotech P USD ACC	1.818,78	1.546.951,81
Pictet - Global Environmental Opportunities P EUR ACC	5.689,96	2.018.116,12
Pictet - Water P EUR ACC	16.020,61	8.506.941,55
Raiffeisen-GreenBonds (RZ) EUR	22.025,08	2.160.440,08
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R EUR	10.018,50	1.538.841,64
Sauren Global Balanced D EUR DIS	310.471,13	4.197.569,69
Sauren Nachhaltig Wachstum A EUR ACC	559.143,38	15.376.443,00
Schroder ISF Global Sustainable Growth A USD ACC	2.370,10	886.453,36
SG Haussmann EVO Fonds EUR ACC	1.213.419,31	111.804.455,06
Siemens Absolute Return EUR ACC	599,25	7.149,02
Siemens Balanced EUR ACC	795,94	18.983,26
Siemens Global Equities EUR ACC	227,49	5.025,36
Siemens Global Growth B EUR ACC	635,89	8.654,44
Siemens Qualität & Dividende Europa EUR DIS	309,13	4.742,09
Siemens Qualität & Dividende USA EUR DIS	284,72	5.870,86
SPDR Barclays 0-3 Year Euro Corporate Bond UCITS ETF EUR DIS	53.150,73	1.608.830,02
Strategiefonds Sachwerte Global Defensiv EUR ACC	43.767,19	5.364.982,58
Strategiefonds Sachwerte Global EUR ACC	134.947,59	18.444.636,86
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR DIS	59.226,66	19.340.465,36
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Ambition (EUR) - AT ACC	64.006,59	15.099.155,72

Anlagestock	Anteile am 31.12.2024	Bestand in EUR
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) AA DIS	1.356,46	219.352,91
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) AA DIS	1.316,13	164.107,58
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balance (EUR) AA DIS	9.545,03	1.414.668,73
TBF Global Income I EUR DIS	12.699,09	226.170,77
Templeton Asian Growth Fund A EUR ACC	92.100,12	3.321.130,28
Templeton Global Balanced Fund N EUR ACC	174.174,74	4.201.094,73
Templeton Global Bond Fund A EUR ACC	123.413,40	2.813.825,61
Templeton Growth (Euro) Fund A EUR ACC	5.291.136,46	120.479.177,10
Templeton Latin America Fund A EUR DIS	21.705,48	805.924,53
terrAssisi Aktien I AMI P EUR DIS	75.588,22	4.214.043,42
Triodos Euro Bond Impact Fund R EUR ACC	1.360,67	42.969,90
Triodos Global Equities Impact Fund R EUR ACC	13.246,34	799.681,74
UBS (LUX) Equity Fund - Greater China (USD) P ACC	2.562,23	1.014.434,11
UniRak Nachhaltig A EUR DIS	4.248,96	453.746,60
Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund EUR ACC	32.941,90	6.946.678,62
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR ACC	9.903,15	4.270.229,28
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap Equity Index Fund EUR ACC	10.763,15	1.447.945,56
Vanguard European Stock Index Fund EUR ACC	114.666,29	3.643.097,22
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF USD DIS	793.817,21	104.883.968,20
Vanguard FTSE All-World High Dividend Yield UCITS ETF USD ACC	8.999,76	632.658,89
Vanguard FTSE North America UCITS ETF USD ACC	819,59	114.539,10
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF EUR H ACC	83.471,89	1.926.481,19
Vanguard Global Short-Term Bond Index Fund EUR H ACC	6.446,60	658.845,57
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR ACC	2.143,83	739.973,79
Vanguard Japan Stock Index Fund EUR ACC	5.761,66	1.678.600,29
Vanguard Pacific ex-Japan Stock Index Fund EUR ACC	7.241,98	2.192.999,80
Vanguard S&P 500 UCITS ETF USD DIS	179.125,68	19.217.225,56
Vermögenswerte Global VV - R EUR DIS	3,42	463,21
Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds EUR ACC	497.103,65	13.973.583,55
William Blair SICAV - U.S. Small-Mid Cap Growth Fund R USD ACC	1.634,43	251.134,68
Xtrackers II EUR Corporate Bond UCITS ETF 1C ACC	70.668,59	11.131.716,15
Xtrackers II EUR Overnight Rate Swap UCITS ETF 1C ACC	14.264,09	2.065.661,67
Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF 1C EUR ACC	47.925,66	10.579.992,81
Xtrackers II Eurozone Government Bond 1-3 UCITS ETF 1C EUR ACC	1.034,66	175.760,22
Xtrackers II Global Inflation-Linked Bond UCITS ETF 1C EUR ACC H	33.755,59	7.184.245,58
Xtrackers II iBoxx Eurozone Government Bond Yield Plus UCITS ETF 1C EUR ACC	1.070,97	190.472,24
Xtrackers MSCI World Health Care UCITS ETF 1C USD ACC	12.376,15	607.204,43
Xtrackers MSCI World Information Technology UCITS ETF 1C USD ACC	193.891,56	17.747.899,47
Xtrackers MSCI World Value UCITS ETF 1C USD ACC	17.159,56	728.289,33
Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C EUR ACC	81.940,80	24.684.452,28
Summe	39.528.339,86	1.715.002.673,29

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A., B. I. BIS III. IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.066.150,92
2. Summe A.	9.066.150,92
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	332.451.566,88
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	174.450.015,32
2. Beteiligungen	785.622.365,83
3. Summe B II.	960.072.381,15
B III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	920.720.105,01
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.728.104.270,82
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	864.252.250,75
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	852.414.807,21
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	294.353.712,21
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.206.287,00
5. Andere Kapitalanlagen	4.819.365,53
6. Summe B III.	4.670.870.798,53
Insgesamt	5.972.460.897,48

Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
3.702.598,16	-	-	-	1.660.378,31	11.108.370,77
3.702.598,16	-	-	-	1.660.378,31	11.108.370,77
349.224,06	-	-	-	4.646.325,55	328.154.465,39
49.942.797,00	-	-	22.119,76	7.005,91	224.407.926,17
41.400.456,30	-	59.896.880,72	144.311,28	5.329.484,96	761.940.767,73
91.343.253,30	-	59.896.880,72	166.431,04	5.336.490,87	986.348.693,90
842.908.818,50	-	917.459.957,98	18.907,42	178.441,07	846.009.431,88
86.357.999,91	-	147.323.993,89	-	-	1.667.138.276,84
20.030.864,78	-	50.862.910,80	-	-	833.420.204,73
40.000.000,00	-	40.000.000,00	2.785.192,79	-	855.200.000,00
9.878.390,16	-	6.945.404,45	-	-	297.286.697,92
1.165.135,00	-	1.753.577,25	-	-	5.617.844,75
-	-	247.415,79	-	-	4.571.949,74
1.000.341.208,35	-	1.164.593.260,16	2.804.100,21	178.441,07	4.509.244.405,86
1.095.736.283,87	-	1.224.490.140,88	2.970.531,25	11.821.635,80	5.834.855.935,92

AKTIVA B – ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)
	31.12.2024 EUR		
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328.154.465,39	789.000.000,00	460.845.534,61
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.407.926,17	295.046.213,38	70.638.287,21
2. Beteiligungen	761.940.767,73	921.801.863,59	159.861.095,86
3. Summe B II.	986.348.693,90	1.216.848.076,97	230.499.383,07
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	846.009.431,88	978.713.188,09	132.703.756,21
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.667.138.276,84	1.392.861.875,62	-274.276.401,22
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	833.420.204,73	770.691.619,83	-62.728.584,90
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	849.311.971,45	751.959.823,08	-97.352.148,37
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	297.286.697,92	270.144.427,41	-27.142.270,51
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.617.844,75	5.617.844,75	-
5. Andere Kapitalanlagen	4.571.949,74	4.752.971,06	181.021,32
6. Summe B III.	4.503.356.377,31	4.174.741.749,84	-328.614.627,47
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	5.817.859.536,60	6.180.589.826,81	362.730.290,21

Bei den Buchwerten von zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten.

Der Zeitwert der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beläuft sich auf 5.423.012.158,98 Euro.

Für zum Nennwert ausgewiesene Kapitalanlagen beträgt der Zeitwert 757.577.667,83 Euro.

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die fälligen Forderungen an Versicherungsnehmer stellen überwiegend Beitragsrückstände dar.

Als noch nicht fällig sind Ansprüche an die Versicherungsnehmer auf Erstattung der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Es entfallen auf:		
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	2.115.284,77	2.171.227,05
Risikoversicherungen	428.441,74	448.650,07
Rentenversicherungen	15.812.533,01	14.001.658,02
Berufsunfähigkeitsversicherungen	31.810.065,19	29.767.736,29
Kollektivversicherungen	653.342,65	757.174,79
	50.819.667,36	47.146.446,22
Pauschalwertberichtigung	-3.208,00	-407.845,00
	50.816.459,36	46.738.601,22

Im Geschäftsjahr wurde die Methodik zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigung der Forderungen aus noch nicht fälligen Ansprüchen angepasst. Die Ermittlung erfolgt nun auf einer aggregierten Ebene über die Bestandsgruppen bzw. Abrechnungsverbände. Durch diese Methodik heben sich positive und negative Effekte teilweise auf, so dass sich der Betrag für die Pauschalwertberichtigung im Vergleich zum Vorjahr erheblich reduziert.

2. Versicherungsvermittler

Es handelt sich überwiegend um vorausgezahlte Provisionen und Courtagen an Versicherungsvermittler sowie um Abrechnungssalden aus dem Mitversicherungsgeschäft.

III. Sonstige Forderungen

	EUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen:	
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	8.077.442,87
TRIAS Versicherung AG	606.834,57
Magnus GmbH	443.217,42
LV 1871 Pensionsfonds AG	1.961.226,69
LV 1871 Private Assurance AG	733.503,07
71circles GmbH	7.882,70
	11.830.107,32

An größeren Posten sind weiter zu nennen:

Stellung von Sicherheiten im Kapitalanlagenbereich	23.000.000,00
Forderungen an die Finanzverwaltung auf Erstattung von Steuern	25.406.728,80
Hinterlegte Mietkautionen	4.018.408,42
Fällige Zins- und Mietforderungen	2.867.877,34

E. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Andere Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Außer Zahlungen von 8.744.401,09 Euro (2023: 8.449.154,08 Euro), die Aufwand der Folgejahre darstellen, sind hier auf die Laufzeit von Namensschuldverschreibungen zu verteilende Agien in Höhe von insgesamt 2.305.615,68 Euro (2023: 3.467.697,17 Euro) ausgewiesen.

G. Aktive latente Steuern

	01.01.2024 EUR	Änderung Geschäftsjahr EUR	31.12.2024 EUR
Aktive latente Steuern			
Aktiva Kapitalanlagen			
Beteiligungen	3.108.708,11	7.185.341,57	10.294.049,68
Investmentanteile	5.222.408,17	-1.272.432,90	3.949.975,27
Festverz. WP	977.905,86	-844.554,84	133.351,02
Passiva Rückstellungen			
Versicherungs-technische	400.856,42	10.820,19	411.676,61
Nicht versicherungs-technische	18.375.298,58	-234.787,13	18.140.511,45
	28.085.177,14	4.844.386,90	32.929.564,04
Passive latente Steuern			
Aktiva Kapitalanlagen			
Grundstücke	5.279.680,66	-189.556,36	5.090.124,30
Ant. verb. Unt.	475.027,37	-13.271,86	461.755,51
	5.754.708,03	-202.828,21	5.551.879,82
Saldo	22.330.469,11	5.047.215,11	27.377.684,22

PASSIVA

A. Eigenkapital

	EUR	EUR
1. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		
Stand 1.1.2024	40.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	-	40.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2024	111.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	6.000.000,00	117.000.000,00
Stand 31.12.2024		157.000.000,00

C. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	4.261.524,88	4.694.212,24
Risikoversicherungen	307.124,99	268.370,60
Rentenversicherungen	11.172.829,91	12.311.411,40
Berufsunfähigkeitsversicherungen	6.312.545,21	6.427.791,25
Kollektivversicherungen	1.869.422,05	1.991.871,14
	23.923.447,04	25.693.656,63
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-	-
	23.923.447,04	25.693.656,63

II. Deckungsrückstellung

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	894.598.690,64	955.702.246,89
Risikoversicherungen	15.482.999,90	16.320.334,23
Rentenversicherungen	3.364.140.207,40	3.409.272.458,85
Berufsunfähigkeitsversicherungen	473.948.216,92	430.549.434,85
Kollektivversicherungen	421.516.372,61	419.506.611,94
	5.169.686.487,47	5.231.351.086,76
Sonstige Lebensversicherungen Kapitalisierungsgeschäfte	17.533.656,40	32.695.917,00
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	5.187.220.143,87	5.264.047.003,76
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-30.277.680,91	-28.289.596,79
	5.156.942.462,96	5.235.757.406,97

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Bekannte Versicherungsfälle	54.212.761,58	49.092.194,78
Spätschäden	26.173.386,88	26.350.212,87
Rückkäufe	1.345.978,27	1.571.677,60
Regulierungsaufwendungen	776.132,00	712.680,00
	82.508.258,73	77.726.765,25
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	82.508.258,73	77.726.765,25
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-	-
	82.508.258,73	77.726.765,25

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	EUR
Stand am 1.1.2024	407.007.333,91
Zuführungen	57.457.178,73
Entnahmen	39.535.187,62
Stand am 31.12.2024	424.929.325,02

	EUR
Festgelegte, im Jahr 2024 fällig werdende Überschussanteile:	
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	20.520.974,37
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	3.842.958,25
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	14.644.055,60
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven (ohne c))	-
e) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird (ohne a))	8.075.844,48
f) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird (ohne b) und e))	58.203.851,94
g) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird (ohne c))	85.503.252,51
h) ungebundener Teil der RfB (RfB ohne a) bis g))	234.138.387,87

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände geltenden Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 61 bis 76 angegeben.

E. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren belief sich auf -1.421.992 Euro.

Der im Zuge des BilMoG ratierlich zuzuführende Betrag i. S. d. Artikel 67 Absatz 1 EGHGB wurde letztmalig zum 31. Dezember 2024 der Pensionsrückstellung zugeführt. Der Betrag belief sich auf 539.347,47 Euro jährlich.

III. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Rückstellung aufgrund von Dienstverträgen	3.316.200,00
Urlaubsverpflichtungen	824.320,11
Gleitzeitguthaben	717.644,89
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	151.200,00
Altersteilzeit	1.057.372,00
Vorruhestand	19.850,00
Dienstjubiläen	1.746.349,00
Prozesskosten	1.039.433,20
Jahresabschlusskosten	869.080,47
Archivierung Geschäftsunterlagen	10.000,00
Lieferungen, Leistungen	170.938,26
	9.922.387,93

G. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

1. Versicherungsnehmern

Als wesentliche Posten sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern aus verzinslich angesammelten Überschussanteilen von 89.221.202,99 Euro sowie Beitragsdepots und -vorauszahlungen von 5.876.359,16 Euro ausgewiesen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR
An größeren Posten sind weiter zu nennen:	
Steuerverbindlichkeiten	1.014.630,91
Verbindlichkeiten aus der Grundbesitzbewirtschaftung	5.521.954,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.589.902,50
Zinsverbindlichkeiten	2.104.216,66
Barkautionen	24.251.137,91

H. Rechnungsabgrenzungsposten

Die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Disagien aus Namensschuldverschreibungen belaufen sich auf 8.193.644,23 Euro (2023: 7.599.189,03 Euro).

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2024 EUR	2023 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Laufende Beiträge		
Einzelversicherungen	579.315.953,54	546.511.791,22
Kollektivversicherungen	26.718.696,19	27.310.157,54
	606.034.649,73	573.821.948,76
Einmalbeiträge		
Einzelversicherungen	42.266.711,68	55.795.784,61
Kollektivversicherungen	2.626.799,46	2.136.818,29
	44.893.511,14	57.932.602,90
Zuzahlungen		
Einzelversicherungen	55.288.535,15	44.900.443,09
Kollektivversicherungen	1.847.586,56	636.531,28
	57.136.121,71	45.536.974,37
	708.064.282,58	677.291.526,03
Übernommene Rückversicherung	-	-
Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer	7.000,00	4.000,00
	708.071.282,58	677.295.526,03

In den Beträgen sind 276.817.441,38 Euro für Verträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, enthalten. Der Rest betrifft ausschließlich überschussberechtigte inländische Versicherungsverträge.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2024 EUR	2023 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	390.509,52	561.196,64
Risikoversicherungen	32,22	32,22
Rentenversicherungen	2.557.090,49	2.540.754,84
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1.703.135,39	1.363.779,91
Kollektivversicherungen	36.800,39	96.478,88
	4.687.568,01	4.562.242,49

3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten 3.302.159,19 Euro (2023: 4.993.033,88 Euro) für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen.

6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2024 EUR	2023 EUR
aa) Bruttobetrag		
Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:		
Einzelversicherungen	445.315.220,55	448.551.725,52
Kollektivversicherungen	30.186.074,41	27.852.257,93
	475.501.294,96	476.403.983,45
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-	-
	475.501.294,96	476.403.983,45
bb) Anteil der Rückversicherer Einzelkapitalversicherungen	6.952.886,72	6.966.097,79
	468.548.408,24	469.437.885,66

7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

a) Deckungsrückstellung

In dem Zuführungsbetrag von 339.013.634,98 Euro sind 5.630.569,50 Euro Direktgutschriften enthalten.

10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich auf 10.161.257,49 Euro (2023: 15.310.943,11 Euro). Darin sind planmäßige Abschreibungen auf den Grundbesitz in Höhe von 3.617.347,61 Euro (2023: 3.310.736,31 Euro) sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.028.977,94 Euro (2023: 1.627.621,81 Euro) enthalten. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB betragen 5.421.750,43 Euro (2023: 10.347.923,05 Euro).

93.181,51 Euro (2023: 24.661,94 Euro) entfielen auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens gemäß § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den Aufwendungen aus Kapitalanlagen entfiel ein Betrag von 6.828.493,04 Euro (2023: 4.605.203,02 Euro) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2024 EUR	2023 EUR
An größeren Posten sind enthalten:		
Rechnungsmäßige Zinsen auf angesammelte Überschussanteile	1.154.130,74	1.256.921,25
Direktgutschrift		
Ansammlungsguthaben	655.830,00	479.328,89
Beitragsverrechnung	78.740.294,84	76.865.896,06
Gleich bleibende Bonusrate	1.260.183,01	1.554.495,79
Veränderung Aktivierungsposten	-224.654,25	-1.917.776,41
Versicherungstechnischer Saldozins aus abgegebenen Geschäft	1.167.491,29	1.173.107,35

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

	2024 EUR	2023 EUR
Verdiente Beiträge	-15.229.943,83	-14.682.324,32
Anteil der Rückversicherer Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.952.886,72	6.966.097,79
Anteil der Rückversicherer Zuführung zur Deckungsrückstellung	1.988.084,12	382.645,04
Anteil der Rückversicherer Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.677.806,29	3.811.931,66
	-2.611.166,70	-3.521.649,83
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1.089.948,68	-1.091.826,86
Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer	-3.701.115,38	-4.613.476,69

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

	2024 EUR	2023 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	11.485.769,00	10.076.197,88
Zinsen und ähnliche Erträge	2.274.413,68	1.461.879,21
Erträge aus der Auflösung anderer Rückstellungen	240.663,98	274.409,04
Währungskursgewinne	-	114.541,66
Sonstige	1.831.571,89	6.690.392,99
	15.832.418,55	18.617.420,78
Die erhaltenen Vergütungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedert sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG	4.812.634,38	4.253.156,89
TRIAS Versicherung AG	700.269,08	579.870,52
LV1871 Pensionsfonds AG	4.887.103,92	4.350.520,76
LV1871 Private Assurance AG	638.394,09	445.576,63
7icircles GmbH	7.349,90	6.572,99
Magnus GmbH	328.739,16	307.812,36
	11.374.490,53	9.943.510,15
b) Nicht verbundene Unternehmen	111.278,47	132.687,73
	11.485.769,00	10.076.197,88

2. Sonstige Aufwendungen

	2024 EUR	2023 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	11.312.488,82	9.900.553,88
Abschreibungen	411.770,00	153.409,38
Zinsaufwendungen	2.470.319,29	3.462.553,70
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	1.817.804,87	1.671.937,49
Entwicklungs- und Beratungskosten	19.765.566,26	17.773.937,57
Anpassung BilMoG	539.347,47	539.347,47
Währungskursverluste	-	546.714,19
Übrige	9.364.924,56	8.005.829,81
	45.682.221,27	42.054.283,49
Die Aufwendungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedert sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	4.811.206,45	4.251.459,01
TRIAS Versicherung AG	700.269,08	579.870,52
LV1871 Pensionsfonds AG	4.754.866,96	4.231.510,03
LV1871 Private Assurance AG	627.261,41	434.704,97
71circles GmbH	7.349,90	6.572,99
Magnus GmbH	328.739,16	307.812,36
	11.229.692,96	9.811.929,88
b) Nicht verbundene Unternehmen	82.795,86	88.624,00
	11.312.488,82	9.900.553,88

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2024 EUR	2023 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	47.528.926,22	46.081.271,29
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	21.033.616,56	18.944.285,90
3. Löhne und Gehälter	46.077.443,42	43.840.083,02
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.285.296,39	6.767.018,06
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.416.036,56	5.005.245,19
6. Aufwendungen insgesamt	125.341.319,15	120.637.903,46

SONSTIGE ANGABEN

FIRMA

Sitz der Lebensversicherung von 1871 a. G. München ist München. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht München, Abteilung B, unter der Nr. 194 eingetragen.

ORGANBEZÜGE

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 302.296,70 Euro. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.869.188,64 Euro.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder der LV 1871 wurden 1.020.946,92 Euro aufgewendet; für diesen Personenkreis besteht eine Rückstellung für Altersversorgung in Höhe von 12.377.924 Euro.

Zum 31. Dezember 2024 bestand für ein Mitglied des Vorstands ein Hypothekendarlehen in Höhe von 445.341,30 Euro, sowie für ein Mitglied des Aufsichtsrats in Höhe von 673.823,02 Euro. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 10.756,71 Euro bzw. 4.490,62 Euro getilgt und 574.000,00 Euro neu aufgenommen. Der Zins liegt zwischen nominal 1,00 Prozent (effektiv 1,03 Prozent) und 3,61 Prozent (effektiv 3,71 Prozent).

MITGLIEDERVERTRETER

Ralph Alt

Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; München

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer; München

Dr. med. Nikolaus Frühwein

Facharzt für Allgemein- und Tropenmedizin; München

Prof. Dr. Rudolf Haggemüller

Geschäftsführer; München

Dr. jur. Nicolas K. Harbers

Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; Pullach

Hubert Leist

Stv. Direktor i. R.; Schwäbisch Gmünd

Dr. David Lohmann

Geschäftsführer; Hannover

Dr. Ludwig Schneider

Geschäftsführer i. R.; Moosburg,
bis 7. Juni 2024

Dr. Ulrike Seidl

Hauptabteilungsleiterin i. R.; München

Prof. Dr. Jürgen Seja

Versicherungsvorstand i. R.; Hannover,
bis 7. Juni 2024

Rita Stegmeir

Selbstständige Beraterin; München

Petra Vangerow

Diplom-Kauffrau; Gronsdorf

Dr. Thomas Wandel

Geschäftsführender Gesellschafter; München

Hans-Joachim von Werthern

Geschäftsführer i. R.; München

Gerhard Winkler

Diplom-Kaufmann; Ottobrunn;
seit 7. Juni 2024

AUFSICHTSRAT

Dr. Peter Dvorak

Versicherungsvorstand i. R.;
Vorsitzender seit 1. April 2024
stellvertretender Vorsitzender bis 31. März 2024

Dr. Peter Hohenemser

Unternehmensberater; München;
Vorsitzender bis 31. März 2024

Christoph Hamm

Rechtsanwalt; Starnberg
stellvertretender Vorsitzender seit 1. April 2024

Mandy Müller

Betriebsratsvorsitzende; München

Norbert Renz

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender; München

Prof. Dr. Jürgen Seja

Versicherungsvorstand i. R.; Hannover;
seit 7. Juni 2024

Jörg Weidinger

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

VORSTAND

Wolfgang Reichel

Vorsitzender; München

Dr. Klaus Math

Hersching

Hermann Schrögenauer

München

KONZERN

Die Lebensversicherung von 1871 a. G. München, München ist ein Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Dort kann er auch eingesehen werden.

DURCHSCHNITTLICH BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir (ohne Vorstände, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Elternzeit, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter):

	2024	2023
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	335	319
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	163	154
Außendienstmitarbeiter/-innen	37	41

ANGABE NACH § 285 NR. 30A HGB

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG) soll eine Mindestbesteuerung von 15 Prozent auf Unternehmensgewinne sicherstellen, unabhängig davon in welchen Ländern diese Gewinne angefallen sind. Wird diese effektive Steuerlast nicht bereits durch die Anwendung der weiterhin gültigen nationalen steuerlichen Vorschriften (in Deutschland z. B. des Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuergesetzes) erreicht, wird eine Ergänzungssteuer erhoben. Das MinStG wurde am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und ist grundsätzlich auf alle Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Da der LV 1871 Konzern die Umsatzgrenze von 750 Mio. Euro überschreitet, ist er grundsätzlich von der globalen Mindestbesteuerung betroffen.

Die LV 1871 hat als Mutterunternehmen eine entsprechende Betroffenheitsanalyse unter Einbezug aller Konzerneinheiten durchgeführt. Diese hat ergeben, dass es sich nach dem aktuellen Gesetzes- und Auslegungsstand bei der LV 1871 Pensionsfonds AG um eine ausgeschlossene Einheit nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 MinStG handelt. Damit ist diese Gesellschaft für Zwecke der globalen Mindestbesteuerung nicht zu betrachten. Die Gesellschaften Regina AI S.A. SICAV-RAIF-PD, Regina AI S.A. SICAV-RAIF-IE und Regina AI S.A. SICAV-RAIF-PE sollten nach dieser Analyse als Versicherungsinvestmenteinheiten nach § 7 Abs. 18 Nr. 1 i. V. m. Abs. 34 MinStG zu klassifizieren sein. Somit kann für diese das Transparenzwahlrecht in Anspruch genommen werden. Die Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste werden dann direkt der LV 1871 als Gesellschafter zugeordnet.

Die LV 1871 Private Assurance AG ist in Liechtenstein ansässig. Der nominelle Steuersatz in Liechtenstein liegt bei 12,5 Prozent. Dort wurde eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer eingeführt. Wir gehen davon aus, dass die Gesellschaft in Liechtenstein ab dem Veranlagungszeitraum 2024 einer Nachbesteuerung unterliegen wird. Bei Unterliegen einer Ergänzungsbesteuerung in Liechtenstein wird für diese Gesellschaft auf deutscher Ebene nach § 81 Abs. 1 MinStG auf Antrag keine Ergänzungssteuer in Deutschland erhoben.

Gemäß unserer Betroffenheitsanalyse ist der LV 1871 Konzern in weniger als sechs verschiedenen Steuerhoheitsgebieten tätig und unterschreitet den Schwellenwert für materielle Vermögenswerte im Ausland, so dass aus unserer Sicht für den LV 1871 Konzern eine untergeordnete internationale Tätigkeit nach § 83 Abs. 2 MinStG vorliegt. Demzufolge sehen wir die Unternehmensgruppe für die ersten fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus dem Beteiligungsbereich bestanden aus der vertraglichen Zusage, Anteile zu zeichnen, 389.918.943,70 Euro welche noch nicht investiert waren, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 228.300.000,00 Euro.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschuldforderungen entfallen 7.957.196,51 Euro.

Andienungsrechte aus Multi-Tranchen Geschäften für Namensschuldverschreibungen belaufen sich auf 340.000.000,00 Euro.

Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen von 287.126.926,79 Euro aus Vorkäufen von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Das Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Verpflichtungen hieraus betragen 2.807.153,01 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 7.379.102,75 Euro.

Zusätzlich hat sich das Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Betragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 69.219.077,75 Euro.

Zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus dem Altersteilzeitgesetz wurden vier Inhaberschuldverschreibungen in Höhe des Erfüllungsrückstands von 775.081 Euro abgetreten.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2024 der LV 1871 ausgewiesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

München, den 24. März 2025

Lebensversicherung von 1871 a. G. München

Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

WEITERE ANGABEN ZUM ANHANG: ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER MITGLIEDER 2025

DIREKTGUTSCHRIFT

Alle Versicherungen der Gewinnverbände ST, KL, K, VBG, RT (außer HZV), GRK, VGR, K95, K2000, K2004, K2005, VBG95, VBG2000, VBG2004, VBG2005, RT95 (außer HZV95), RT2000 (außer HZV2000), RT2004 (außer HZV2004), RT2005 (außer HZV2005), RK99, RK2000, RK2004, RK2005, GRK95, GRK2000, GRK2004, GRK2005, VGR95, VGR2000, VGR2004, VGR2005, GRRT95, GRRT2000, GRRT2004, GRRT2005, K2007, VBG2007, RT2007 (außer HZV2007), RK2007, GRK2007, VGR2007, GRRT2007, K2008, VBG2008, RT2008 (außer HZV2008), RK2008, VGR2008, GRK2008, GRRT2008, K2009, VBG2009, RT2009 (außer HZV2009), RK2009, VGR2009, GRK2009, GRRT2009, K2012, VBG2012, RT2012 (außer HZV2012), RK2012, VGR2012, GRK2012, GRRT2012, K2013, VBG2013, RT2013 (außer HZV2013), RK2013, VGR2013, GRK2013, GRRT2013, RT2014i, GRRT2014i, K2015, VBG2015, RT2015 (außer HZV2015), RT2015i, RK2015, VGR2015, GRK2015, GRRT2015, GRRT2015i, K2017, VBG2017, RT2017 (außer HZV2017), RT2017i, RK2017, VGR2017, GRK2017, GRRT2017, GRRT2017i, K2022, RT2022 (außer HZV2022), RT2022i, RK2022, VGR2022, GRRT2022, GRRT2022i, K2024, VGR2025, K2025, RT2025 (außer HZV2025), RK2025, VGR2025, GRRT2025 FLV 3, FLV 3 2004, FLV 3 2007, FLV 3 2008, FRV 3, FRV 3 2004, FRV 3 2005, FRV 3 2007, FRV 3 2008, FRV 5 2009, FRV 5 2012, FRV 5 2013, FRV 5 2015, FRV 5 2017, FRV 7 2017, FRV 5 2019, FRV 7 2018, FRV 5 2022, FRV 7 2022, FRV 2024 L, FRV 2025 L erhalten im Geschäftsjahr 2025 eine Direktgutschrift in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) abzgl. Rechnungszins des maßgeblichen VN-Guthabens, maximal in Höhe der Zins-Dividende.

Alle Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen außer der Gewinnverbände BV und BUZ erhalten in ihrer aktiven Zeit 90 Prozent (90 Prozent) der nachstehend aufgeführten laufenden Überschussanteile als Direktgutschrift. Verträge mit Einschluss des Aktivitätsbonus erhalten eine zusätzliche Direktgutschrift in Höhe des Cashbacks.

Die Direktgutschrift ist in den nachstehend aufgeführten Überschussanteilsätzen enthalten.

Für Leibrentenversicherungen, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, wird eine reduzierte Direktgutschrift gewährt.

BEWERTUNGSRESERVEN

Jeder anspruchsberechtigte Vertrag, der im Geschäftsjahr 2025 endet oder in den Rentenbezug übergeht, erhält mindestens die unten im Einzelnen beschriebene Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, mindestens jedoch den auf ihn entfallenden Anteil von 60 Prozent (90 Prozent) der auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven bis zu einer Höhe von 377,933 Mio. Euro (54,677 Mio. Euro) und mindestens den auf ihn entfallenden Anteil von 50 Prozent der gesamten auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

ÜBERSCHUSSANTEILE

Für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen gelten für die im Geschäftsjahr 2025 liegenden Zuteilungstermine die nachstehenden Überschussanteilsätze (die jeweiligen Vorjahreswerte stehen in Klammern):

Alle Versicherungen mit verzinslich angesammelten Überschussanteilen erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,70 Prozent (2,70 Prozent), mindestens aber in Höhe des Rechnungszinses.

Für Versicherungen derjenigen Gewinnverbände, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung erforderlich ist, um die Erfüllbarkeit zukünftiger Garantiezinsversprechen sicherzustellen, wurden die Überschussanteilsätze so weit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

Bei den Gewinnverbänden K2007, GRK2007, K2012, VGr2012, GRK2012, VBG2012, R2012, GRRT2012, K2013, VBG2013, GRK2013, VGr2013, R2013, GRRT2013, RT2014i und GRRT2014i übersteigen die zur Finanzierung der Reserveanpassung herangezogenen Mittel die zu stellende Zinszusatzreserve, so dass der übersteigende Anteil der Mittel den einzelnen Verträgen über eine erhöhte, über die unten genannten Sätze hinausgehende Überschussbeteiligung gutgeschrieben wird.

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
ST	-	-	-
KL	30 (30) ⁽¹⁾	-	-
K	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽³⁾
VBG	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2000	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2004	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2005	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2007	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,45 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2007	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2007	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2007	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,20 (0,00)
K2008	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2008	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2009	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2009	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2012	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,95 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2012	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,95 (0,95)
VGR2012	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,70 (0,00)
GRK2012	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,70 (0,00)
K2013	0 (0) ^{(2) (5) (6)}	0 (0)	0,95 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2013	0 (0) ^{(2) (5)}	0 (0)	0,95 (0,95)
VGR2013	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,70 (0,00)
GRK2013	0 (0) ^{(2) (5)}	0 (0)	0,70 (0,70)
K2015	25 (25) ^{(2) (5) (6)}	0 (0)	1,45 (1,45) ⁽⁵⁾
VBG2015	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,45 (1,45)
VGR2015	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	1,20 (1,20)
GRK2015	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,45 (1,45)
K2017	25 (25) ^{(2) (5) (7)}	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽⁸⁾
VBG2017	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,80 (1,80)
VGR2017	0 (0) ^{(2) (7)}	0 (0)	1,55 (1,55) ⁽⁹⁾
GRK2017	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,80 (1,80)
K2022	25 (25) ^{(2) (5) (10)}	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽⁹⁾
VGR2022	0 (0) ^{(2) (10)}	0 (0)	2,20 (2,20) ^{(9) (9)}
K2024	25 (25) ^{(2) (5) (11)}	0 (0)	2,35 (2,35) ^{(9) (9)}
VGR2024	0 (0) ^{(2) (11)}	0 (0)	2,45 (2,45) ^{(9) (9)}
K2025	25 (25) ^{(2) (5) (12)}	0 (0)	1,60 (0,00) ^{(9) (9)}
VGR2025	0 (0) ^{(2) (12)}	0 (0)	1,70 (0,00) ^{(9) (9)}

⁽¹⁾ Bezugsgröße tarifmäßiger Jahresbeitrag

⁽²⁾ Bezugsgröße Risikobeitrag

⁽³⁾ Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert.

⁽⁴⁾ maximal 3 ‰ (3 ‰) des riskierten Kapitals bei Männern bzw. 1,3 ‰ (1,3 ‰) des riskierten Kapitals bei Frauen

⁽⁵⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert

⁽⁶⁾ maximal 1,3 ‰ (1,3 ‰) des riskierten Kapitals

⁽⁷⁾ Tarif VRO und SV 10 Prozent (10 Prozent) und SVB 20 Prozent (20 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

⁽⁸⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert bzw. 0,00 Prozent (0,00 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

⁽⁹⁾ 0,00 Prozent (0,00 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

⁽¹⁰⁾ Tarif VRO und SV 15 Prozent (15 Prozent) und SVB 25 Prozent (25 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

⁽¹¹⁾ Tarif VRO und SV 13 Prozent (13 Prozent) und SVB 23 Prozent (23 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

⁽¹²⁾ Tarif VRO und SV 9 Prozent (- Prozent) und SVB 18 Prozent (- Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

b) Beitragsfrei:

Gewinnverband	Einmalbeitrag		Sonstige	
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme
ST	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
KL	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
K	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	-	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	-
VBG	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG95	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2000	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2004	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2005	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2007	0,45 (0,00) ⁽²⁾	-	0,45 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2007	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2007	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2007	0,45 (0,00)	-	0,20 (0,00)	-
K2008	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2008	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2008	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2008	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2009	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2009	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2009	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2009	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2012	0,95 (0,00) ⁽²⁾	-	0,95 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2012	-	-	0,95 (0,95)	-
VGR2012	0,70 (0,00)	-	0,70 (0,00)	-
GRK2012	0,95 (0,00)	-	0,70 (0,00)	-
K2013	0,95 (0,00) ⁽²⁾	-	0,95 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2013	-	-	0,95 (0,95)	-
VGR2013	0,70 (0,00)	-	0,70 (0,00)	-
GRK2013	0,95 (0,95)	-	0,70 (0,70)	-
K2015	1,45 (1,45) ⁽²⁾⁽³⁾	-	1,45 (1,45) ⁽²⁾	-
VBG2015	-	-	1,45 (1,45)	-
VGR2015	1,20 (1,20)	-	1,20 (1,20)	-
GRK2015	1,45 (1,45) ⁽³⁾	-	1,45 (1,45)	-
K2017	1,80 (1,80) ⁽²⁾⁽⁴⁾	-	1,80 (1,80) ⁽²⁾	-
VBG2017	-	-	1,80 (1,80)	-
VGR2017	1,55 (1,55)	-	1,55 (1,55)	-
GRK2017	1,80 (1,80) ⁽⁴⁾	-	1,80 (1,80)	-
K2022	2,45 (2,45) ⁽²⁾⁽⁵⁾	-	2,45 (2,45) ⁽²⁾	-
VGR2022	2,20 (2,20)	-	2,20 (2,20)	-
K2024	2,45 (2,45) ⁽²⁾⁽⁵⁾⁽⁶⁾	-	2,35 (2,35) ⁽²⁾⁽⁶⁾	-
VGR2024	2,45 (2,45) ⁽⁶⁾	-	2,45 (2,45) ⁽⁶⁾	-
K2025	1,60 (0,00) ⁽²⁾⁽⁵⁾⁽⁶⁾	-	1,60 (0,00) ⁽²⁾⁽⁶⁾	-
VGR2025	1,70 (0,00) ⁽⁶⁾	-	1,70 (0,00) ⁽⁶⁾	-

⁽¹⁾ Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert.

⁽²⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 wird die Zins-Dividende in Abhängigkeit der verlossenen Dauer m um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } m < 6 \\ 6,67 / 100 & \text{bei } 6 \leq m < 11 \\ 33,33 / 100 & \text{bei } m = 11 \\ 66,67 / 100 & \text{bei } m = 12 \\ 1 & \text{bei } m \geq 13 \end{cases}$$

⁽⁴⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (3) und Summanden s1 = 1,65 Prozent und s2 = 0,35 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2 * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

⁽⁵⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn bis einschließlich 31.12.2022 berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (3) und Summanden s1 = 2,30 Prozent und s2 = 1,00 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2 * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2023 gilt für die Zins-Dividende im Versicherungsjahr m

$$\text{Zins-Dividende} = \begin{cases} 1,50\% (1,50\%) & \text{bei } 1 \leq m < 11 \\ 2,00\% (2,00\%) & \text{bei } m = 12 \\ 2,45\% (2,45\%) & \text{bei } m \geq 12 \end{cases}$$

⁽⁶⁾ Bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung gilt Zins-Dividende = 0,0 Prozent (0,0 Prozent).

c) Schlussbonus:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2025 enden, wird ein Schlussbonus gewährt

- bei Erleben des Ablaufs oder bei Tod bzw. Heirat in Höhe von 12 Prozent (35 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes der Erlebensfallsumme einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr,

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs
- bei Abruf der Versicherung
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Höhe von 12 Prozent (35 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes des Deckungskapitals einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten

angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr. Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keinen Schlussbonus.

Gewinnverband	Anteil in ‰ der Erlebensfallsumme					
	von 1983 bis 1985	von 1986 bis 1989	1990	1991	ab 1991	
ST	120 (120)	150 (150)	120 (120)	90 (90)	60 (60)	-
	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2012	2013	2014	ab 2015
KL	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	-	-	-	-
K	4,0 (4,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
VBG	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	0,5 (0,5)	0,0 (0,0)
VGR	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
GRK	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
K95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	2,5 (2,5) ⁽¹¹⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG95	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	bis 2007	von 2008 bis 2013	von 2014 bis 2015	2016	2017	ab 2018
K2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2000	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)
VBG2004	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁰⁾	0,0 (0,0)
GRK2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)
K2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)
VBG2005	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)
GRK2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)
	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2013	von 2014 bis 2018	2019	ab 2020
K2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2007	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2008	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2009	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	von 2008 bis 2013	von 2014 bis 2018	2019	ab 2020	ab 2021	ab 2024
K2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (4,5)	4,5 (0,0)
VBG2012	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (0,0)	4,5 (4,5)
VGR2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (4,5)	4,5 (0,0)
GRK2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (4,5)	4,5 (0,0)
K2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (4,5)	4,5 (0,0)
VBG2013	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (0,0)	4,5 (4,5)
VGR2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	4,5 (0,0)
GRK2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
K2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VBG2015	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VGR2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
GRK2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
K2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VBG2017	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VGR2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
GRK2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
	ab 2022	ab 2024	ab 2025			
K2022	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			
VGR2022	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			
K2024	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			
VGR2024	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			
K2025	-	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			
VGR2025	-	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾			

(1) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5 ‰ (1,5 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 0,5 ‰ (0,5 ‰)
Für 2008 gelten entsprechend folgende Sätze: 3,5 ‰ (3,5 ‰), 2,5 ‰ (2,5 ‰) und 1,5 ‰ (1,5 ‰)

(2) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,0 ‰ (0,0 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 1,5 ‰ (1,5 ‰)

(3) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,0 ‰ (3,0 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 4,0 ‰ (4,0 ‰)

(4) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,5 ‰ (0,5 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,0 ‰ (2,0 ‰)

(5) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, erhalten einen um 1,0 ‰-Punkt reduzierten Schlussbonussatz - Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 2,0 ‰-Punkte reduzierten Schlussbonussatz

(6) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, und Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 1,0 ‰-Punkt reduzierten Schlussbonussatz

(7) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,0 ‰ (1,0 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,5 ‰ (2,5 ‰)

(8) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 4,0 ‰ (4,0 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0 ‰ (3,0 ‰)

(9) Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,5 ‰ (3,5 ‰)

(10) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5 ‰ (1,5 ‰) - Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0 ‰ (3,0 ‰)

(11) Tarife VRO, SV, SVB, SVP mit Gewinnverwendung Beitragsverrechnung: 0,0 ‰ (0,0 ‰)

d) Schlusszahlung:

Für Versicherungen der Gewinnverbände K, VBG, VGR, GRK, K95, VBG95, VGR95, GRK95, K2000, VBG2000, VGR2000, GRK2000, K2004, VBG2004, VGR2004, GRK2004, K2005, VBG2005, VGR2005, GRK2005, K2007, VBG2007, VGR2007, GRK2007, K2008, VBG2008, VGR2008, GRK2008, K2009, VBG2009, VGR2009, GRK2009, K2012, VBG2012, VGR2012, GRK2012, K2013, VBG2013, VGR2013, GRK2013, K2015, VBG2015, VGR2015, GRK2015, K2017, VBG2017, VGR2017, GRK2017, K2022, VGR2022, K2024, VGR2024, K2025, VGR2025 die im Kalenderjahr 2025 enden, wird eine endfällige Schlusszahlung in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des Ablaufs.

Eine anteilige endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2025 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 12 Prozent (35 Prozent) von

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
ST	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
KL	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
K	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG	0,00 (0,00)	-	-
VGR	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG95	0,00 (0,00)	-	-
VGR95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2000	0,00 (0,00)	-	-
VGR2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2004	0,00 (0,00)	-	-
VGR2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2005	0,00 (0,00)	-	-
VGR2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2007	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
VBG2007	0,75 (0,00)	-	-
VGR2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2007	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
K2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2008	0,00 (0,00)	-	-
VGR2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2009	0,00 (0,00)	-	-
VGR2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2012	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
VBG2012	0,75 (0,00)	-	-
VGR2012	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2012	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
K2013	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
VBG2013	0,75 (0,00)	-	-
VGR2013	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2013	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2015	0,75 (0,75) ⁽¹⁾	0,65 (0,65) ⁽¹⁾	0,30 (0,30) ⁽¹⁾⁽²⁾
VBG2015	0,75 (0,75)	-	-

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
VGR2015	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2015	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30) ⁽²⁾
K2017	0,75 (0,75) ⁽¹⁾	0,65 (0,65) ⁽¹⁾	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
VBG2017	0,75 (0,75)	-	-
VGR2017	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2017	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2022	-	-	-
VGR2022	-	-	-
K2024	-	-	-
VGR2024	-	-	-
K2025	-	-	-
VGR2025	-	-	-

⁽¹⁾ Für die Tarife R0, SV, SVB: 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

⁽²⁾ In den ersten fünf Versicherungsjahren: 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

⁽³⁾ Für Verträge des Gewinnverbandes ST wird zum Ende der Versicherung die Versicherungsleistung um 6% erhöht Prozent

e) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

zahlung) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2025 enden, erhalten 4/1 (5/7) der unter c) und d) deklarierten Schlussüberschussanteile (Schlussbonus und Schluss-

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Erlebensfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der versicherten Jahresrente	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	0 (0)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	-	0,00 (0,00)
RT95	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV95	-	0,00 (0,00)
GRRT95	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2000	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2000	-	0,00 (0,00)
GRRT2000	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2004	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2004	-	0,00 (0,00)
GRRT2004	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2005	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2005	-	0,00 (0,00)
GRRT2005	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2007	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2007	-	0,00 (0,00)
GRRT2007	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2008	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2008	-	0,00 (0,00)
GRRT2008	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2009	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2009	-	0,00 (0,00)
GRRT2009	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2012	0 (0)	0,95 (0,00)
HZV2012	-	0,00 (0,00)
GRRT2012	0 (0)	0,70 (0,00)
RT2013	0 (0)	0,95 (0,00)
HZV2013	-	0,00 (0,00)
GRRT2013	0 (0)	0,70 (0,00)
RT2014i	0 (0)	0,70 (0,00)
GRRT2014i	0 (0)	0,70 (0,70)
RT2015	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
RT2015i	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
HZV2015	-	1,45 (1,45)
GRRT2015	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der versicherten Jahresrente	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
GRRT2015i	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
RT2017	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2017i	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
HZV2017	-	1,80 (1,80)
GRRT2017	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
GRRT2017i	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2022	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2022i	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
HZV2022	-	2,45 (2,45)
GRRT2022	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
GRRT2022i	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2025	0 (0)	1,70 (0,00) ⁽⁴⁾
GRRT2025	0 (0)	1,70 (0,00) ⁽⁴⁾
HZV2025	0 (0)	1,70 (0,00)

⁽¹⁾ Bei bAV-Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit Versicherungsbeginn bis Juli 2015 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer t um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } t < 5 \\ (t - 5) / 10 & \text{bei } 5 \leq t < 15 \\ 1 & \text{bei } t \geq 15 \end{cases}$$

⁽²⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit Versicherungsbeginn ab Juli 2015 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer t um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 25 / 100 & \text{bei } t < 5 \\ 50 / 100 & \text{bei } 5 \leq t < 10 \\ 75 / 100 & \text{bei } 10 \leq t < 15 \\ 1 & \text{bei } t \geq 15 \end{cases}$$

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung berechnet sich die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer mit dem Faktor f aus (2) und Summanden s1 = 0,65 Prozent (0,65 Prozent) und s2 = 0,65 Prozent (0,65 Prozent) gemäß $\text{Min}((\text{Zins-Dividende} - s1) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

⁽⁴⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung berechnet sich die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer mit dem Faktor f aus (2) und Summanden s1 = -0,10 Prozent (0,00 Prozent) und s2 = -0,10 Prozent (0,00 Prozent) gemäß $\text{Min}((\text{Zins-Dividende} - s1) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2025 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2025 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins

Gewinnverband	monatliche Renditeobergrenze
RT2014i	1,60 (0,00)
GRRT2014i	1,40 (1,10)
RT2015i	1,90 (1,50)
GRRT2015i	1,90 (1,50)
RT2017i	2,10 (1,70)
GRRT2017i	2,10 (1,70)
RT2022i	2,50 (2,10)
GRRT2022i	2,50 (2,10)

b) Beitragsfrei in der Aufschubzeit:

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	0,95 (0,00)	0,95 (0,00)
HZV2012	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2012	0,95 (0,00)	0,70 (0,00)
RT2013	0,95 (0,00)	0,95 (0,00)
HZV2013	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2013	0,95 (0,00)	0,70 (0,00)
RT2014i	0,95 (0,00)	0,70 (0,00)
GRRT2014i	0,95 (0,95)	0,70 (0,70)
RT2015	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
RT2015i	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
HZV2015	1,45 (1,45)	1,45 (1,45)
GRRT2015	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
GRRT2015i	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
RT2017	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2017i	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
HZV2017	1,80 (1,80)	1,80 (1,80)
GRRT2017	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
GRRT2017i	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2022	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2022i	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
HZV2022	2,45 (2,45)	2,45 (2,45)
GRRT2022	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
GRRT2022i	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2025	1,70 (0,00)	1,70 (0,00)
GRRT2025	1,70 (0,00)	1,70 (0,00)
HZV2025	1,70 (0,00)	1,70 (0,00)

⁽¹⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der verflissenen Dauer m um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } m < 6 \\ 6,67 / 100 & \text{bei } 6 \leq m < 11 \\ 33,33 / 100 & \text{bei } m = 11 \\ 66,67 / 100 & \text{bei } m = 12 \\ 1 & \text{bei } m \geq 13 \end{cases}$$

⁽²⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (1) und Summanden s1 = 1,65 Prozent und s2 = 0,35 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2)^f + s2; \text{Zins-Dividende}$.

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn bis einschließlich 31.12.2022 berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (1) und Summanden s1 = 2,30 Prozent und s2 = 1,00 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2)^f + s2; \text{Zins-Dividende}$.

Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2023 gilt für die Zins-Dividende im Versicherungsjahr m

$$\text{Zins-Dividende} = \begin{cases} 1,50\% (1,50\%) & \text{bei } 1 < m < 11 \\ 2,00\% (2,00\%) & \text{bei } m = 12 \\ 2,45\% (2,45\%) & \text{bei } m \geq 12 \end{cases}$$

Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2024 erhalten die volle Zins-Dividende.

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2025 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2025 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins.

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	monatliche Renditeobergrenze	monatliche Renditeobergrenze
RT2014i	1,60 (0,00)	1,60 (0,00)
GRRT2014i	1,60 (1,25)	1,40 (1,10)
RT2015i	1,80 (1,40)	1,90 (1,50)
GRRT2015i	1,80 (1,40)	1,90 (1,50)
RT2017i	-	2,10 (1,70)
GRRT2017i	-	2,10 (1,70)
RT2022i	-	2,50 (2,10)
GRRT2022i	-	2,50 (2,10)

c) Schlusszahlung:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2025 enden oder in den Rentenbezug übergehen, wird eine Schlusszahlung gewährt

- bei Erleben des Rentenbeginns
- bei Vorverlegung des Rentenbeginns innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden des Antrags das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2025 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 12 Prozent (35 Prozent) von Z_{sz} , mit:

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag und im zusätzlichen Rentenaufschub
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
HZV2012	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
GRRT2012	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
RT2013	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
HZV2013	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
GRRT2013	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
RT2014i	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
GRRT2014i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2015i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2015i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2017i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2017i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2022i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2022i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2025	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
GRRT2025	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)
HZV2025	1,35 (0,00)	1,10 (0,00)	0,90 (0,00)

Zusätzlich wird für die Gewinnverbände RT, RT95, RT2000 und RT2004 seit 2005 ein analoger Schlussüberschussanteil gebildet, mit:
 Z_{sz} 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

Bei Rentenübergang wird die Schlusszahlung zur Anpassung der Deckungsrückstellung an zum Zeitpunkt des Rentenübergangs aktuelle Rechnungsgrundlagen verwendet; dafür nicht benötigte Teile werden nach zu diesem Zeitpunkt aktuellen Rechnungsgrundlagen in eine Zusatzrente, die zusammen mit der garantierten Rente zur Auszahlung kommt, umgewandelt.

d) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven in der Aufschubzeit:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2025 enden oder in den Rentenbezug übergehen, erhalten 4/1 (5/7) der unter c) deklarierten Schlusszahlung als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

e) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente
RT-Leibrente	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)
RK99	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
RT2000	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)
RK2000	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2000	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)
RK2004	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2004	0,00 (0,00)
RT2005	0,30 (0,45)
HZV2005	0,50 (0,65)
RK2005	0,30 (0,45) ⁽¹⁾
GRRT2005	0,30 (0,45)
RT2007	0,80 (0,95)
HZV2007	1,00 (1,15)
RK2007	0,80 (0,95) ⁽¹⁾
GRRT2007	0,80 (0,95)
RT2008	0,30 (0,45) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2008	1,00 (1,15)
RK2008	0,30 (0,45) ⁽¹⁾
GRRT2008	0,30 (0,45) ⁽²⁾
RT2009	0,20 (0,35) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2009	0,90 (1,05)
RK2009	0,20 (0,35) ⁽¹⁾
GRRT2009	0,20 (0,35) ⁽²⁾
RT2012	0,70 (0,85) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2012	1,40 (1,55)
RK2012	0,70 (0,85) ⁽¹⁾
GRRT2012	0,70 (0,85) ⁽²⁾
RT2013	0,70 (0,85) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2013	1,40 (1,55)
RK2013	0,70 (0,85) ⁽¹⁾
GRRT2013	0,70 (0,85) ⁽²⁾
RT2014i	0,70 (0,85) ⁽²⁾⁽³⁾
GRRT2014i	0,70 (0,85) ⁽²⁾
RT2015	1,20 (1,35) ⁽²⁾⁽³⁾
RT2015i	1,20 (1,35) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2015	1,90 (2,05)
RK2015	1,20 (1,35) ⁽¹⁾
GRRT2015	1,20 (1,35) ⁽²⁾
GRRT2015i	1,20 (1,35) ⁽²⁾
RT2017	1,55 (1,70) ⁽²⁾⁽³⁾
RT2017i	1,55 (1,70) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2017	2,25 (2,40)
RK2017	1,55 (1,70) ⁽¹⁾
GRRT2017	1,55 (1,70) ⁽²⁾
GRRT2017i	1,55 (1,70) ⁽²⁾
RT2022	2,20 (2,35) ⁽²⁾⁽³⁾
RT2022i	2,20 (2,35) ⁽²⁾⁽³⁾
HZV2022	2,90 (3,05)
RK2022	2,20 (2,35) ⁽¹⁾
GRRT2022	2,20 (2,35) ⁽²⁾
GRRT2022i	2,20 (2,35) ⁽²⁾
RT2025	1,45 (0,00) ⁽²⁾
GRRT2025	1,45 (0,00) ⁽²⁾
HZV2025	2,15 (0,00) ⁽²⁾

⁽¹⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risikoeinschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente

⁽²⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe von 0,1 Prozent + 0,5 Prozent * 200 / (200 + Garantzeit²) (0,1 Prozent + 0,5 Prozent * 200 / (200 + Garantzeit²))

⁽³⁾ Verträge nach Tarif RT7 (sofort beginnende Leibrentenversicherung mit Todesfallschutz und Rückkaufswert) erhalten einen um 0,1 Prozent (0,1 Prozent) geringeren Zinsüberschussanteil.

f) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,05 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

g) Anpassung der Deckungsrückstellung:

Für Versicherungen des Gewinnverbands RT-Leibrenten, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, wurden die oben genannten Grund- und Zinsüberschussanteilsätze soweit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
Ri	40 (40) ⁽¹⁾
BV	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
Ri95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
SBU95	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ95	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
Ri2000	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
BUZ2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU 2	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
ABU 1	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
GRRi2000	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2004	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
BUZ2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
FBU 2 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
ABU 1 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2004	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2005	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2005	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
BUZ2005	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
FSBU 2005	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2005	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2007	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2007	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
BUZ2007	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
FSBU 2007	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
ABU 1 2007	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
GRRi2007	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2008	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2008	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
BUZ2008	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
FSBU 2008	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
ABU 1 2008	40 (40) für Männer ⁽¹⁾⁽²⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾⁽²⁾
GRRi2008	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2009	48 (48) für Männer ⁽¹⁾⁽³⁾ 40 (40) für Frauen ⁽¹⁾⁽³⁾
BUZ2009	48 (48) für Männer ⁽¹⁾⁽³⁾ 40 (40) für Frauen ⁽¹⁾⁽³⁾

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
FSBU 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (3)}
ABU 1 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (3)}
FSBU 2010	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (3)}
Ri2012	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (2) (6) (7)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (2) (6) (7)}
BUZ2012	46 (46) für Männer ^{(1) (2) (6) (7)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (2) (6) (7)}
FSBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (2)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (2)}
FBU1 2012	46 (46) für Männer ^{(1) (2)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (2)}
GRRi2012	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2013	20 (20) ^{(1) (9)}
SBU2013	46 (46) ^{(1) (2)}
BUZ2013	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2013	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2013	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2013	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2015	20 (20) ^{(1) (9)}
SBU2015	46 (46) ^{(1) (2)}
BUZ2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2016	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2016	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2015	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2017	20 (20) ^{(1) (9)}
SBU2017	46 (46) ^{(1) (2)}
SBUg2017	25 (25) ⁽¹⁾
BUZ2017	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2017	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2017	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2017	20 (20) ⁽¹⁾
SBU2020	34 (34) ^{(1) (10)}
SBUg2020	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ2020	34 (34) ⁽¹⁾
FSBU2020	34 (34) ⁽¹⁾
FBU1 2020	34 (34) ⁽¹⁾
BU2022	34 (34) ^{(1) (10)}
BUg2022	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ2022	34 (34) ⁽¹⁾
FSBU2022	34 (34) ⁽¹⁾
FBU1 2022	34 (34) ⁽¹⁾
Ris2022	36 (36) ⁽¹⁾
GRRis2022	36 (36) ⁽¹⁾
BU 2022 L	34 (34) ^{(1) (10)}
BUg 2022 L	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ 2022 L	34 (34) ⁽¹⁾
BU 2023 L	34 (34) ^{(1) (10)}
BUg 2023 L	16 (16) ⁽¹⁾
BUZ 2023 L	34 (34) ⁽¹⁾
BU 2025 L	34 (34) ^{(1) (10)}
BUg 2025 L	16 (16) ⁽¹⁾
BUZ 2025 L	34 (34) ⁽¹⁾
Ris2025	36 (36) ⁽¹⁾

- ⁽¹⁾ Bezugsgröße Bruttobeitrag (ohne Zusatzversicherungen)
- ⁽²⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 32 Prozent (32 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽³⁾ Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten 40 Prozent (40 Prozent) des Beitrags für Männer bzw. 32 Prozent (32 Prozent) des Beitrags für Frauen.
- ⁽⁴⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 48 Prozent (48 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁵⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 46 Prozent (46 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁶⁾ Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten 38 Prozent (38 Prozent) des Beitrags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Beitrags für Frauen.
- ⁽⁷⁾ Golden BU-Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten zusätzlich 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁸⁾ Tarif SBUV: 35 Prozent (35 Prozent)
- ⁽⁹⁾ Tarif R6: 52 Prozent (52 Prozent)
- ⁽¹⁰⁾ Tarif SBUV: 20 Prozent (20 Prozent)

Zusätzlich erhalten Versicherungen der Gewinnverbände SBU2020 und SBU2022 bei Einschluss des Aktivitätsbonus und Erfüllung der bedingungs­mäßig vereinbarten Voraussetzungen in Abhängigkeit der Berufsklasse (BK) zum Ende des Versicherungs­jahres einen Cashback in Prozent des jährlichen Bruttobeitrags (ohne Zusatzversicherungen) in folgender Höhe

$$\text{Cashback} = \begin{cases} 0,0 \text{ Prozent (0,0 Prozent) falls BK} = 3+, 3, 4 \\ 5,5 \text{ Prozent (5,5 Prozent) sonst} \end{cases}$$

b) Beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitrags­versicherungen:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾	
	Einmalbeitrag	Sonstige
Ri	66,667 (66,667)	-
BV	-	-
BUZ	-	-
Ri95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
SBU95	-	-
BUZ95	-	-
GRRi95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Ri2000	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2000	-	-
BUZ2000	-	-
FBU	-	-
FBU 2	-	-
ABU 1	-	-
GRRi2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2004	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2004	-	-
BUZ2004	-	-
FBU 2 2004	-	-
ABU 12004	-	-
GRRi2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2005	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2005	-	-
BUZ2005	-	-
FSBU 2005	-	-
GRRi2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2007	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2007	-	-
BUZ2007	-	-
FSBU 2007	-	-
ABU 1 2007	-	-
GRRi2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2008	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2008	-	-
BUZ2008	-	-
GRRi2008	40/0,6 (40/0,6)	-
FSBU 2008	-	-
ABU 12008	-	-
SBU2009	-	-
BUZ2009	-	-
FSBU 2009	-	-
ABU 12009	-	-
FSBU 2010	-	-
Ri2012	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2012	-	-
BUZ2012	-	-
FSBU2012	-	-
FBU1 2012	-	-
GRRi2012	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2013	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2013	-	-
BUZ2013	-	-
FSBU2013	-	-
FBU1 2013	-	-
GRRi2013	20/0,8 (20/0,8)	-
Ri2015	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2015	-	-
BUZ2015	-	-
FSBU 2015	-	-
FBU1 2015	-	-
FSBU 2016	-	-
FBU1 2016	-	-
GRRi2015	20/0,8 (20/0,8)	-
Ri2017	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2017	-	-
SBUg2017	-	-
BUZ2017	-	-

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾	
	Einmalbeitrag	Sonstige
FSBU 2017	-	-
FBU1 2017	-	-
GRRi2017	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2020	-	-
SBUg2020	-	-
BUZ2020	-	-
FSBU2020	-	-
FBU1 2020	-	-
Ris2022	36/0,64 (-)	-
GRRis2022	36/0,64 (-)	-
BU2022	-	-
BUg2022	-	-
BUZ2022	-	-
FSBU2022	-	-
FBU1 2022	-	-
BU 2022 L	-	-
BUg 2022 L	-	-
BUZ 2022 L	-	-
BU 2023 L	-	-
BUg 2023 L	-	-
BUZ 2023 L	-	-
BU 2025 L	-	-
BUg 2025 L	-	-
BUZ 2025 L	-	-
Ris2025	36/0,64 (-)	-

⁽¹⁾ Bei fallenden Risikoversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen nach Tarifen mit Beitragsrückgewähr (SBUR, BUR), die im 2025 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt

- bei Erleben des Ablaufs, ohne dass ein Anspruch auf Berufsunfähigkeitsleistungen entstanden ist, entsprechend dem Endwert eines mit dem Ansammlungszins verzinslich angesammelten Zinsüberschussanteils in Höhe des unten deklarierten Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals, zzgl. eintrittsaltersabhängig bis zum unten deklarierten maximalen Prozentsatz der Leistungssumme
- bei Rückkauf, Tod oder Eintritt der Berufsunfähigkeit in reduzierter Höhe.

Gewinnverband	Entsprechend einem Zinsüberschussanteil in %	Zzgl. bis zu (in % der Leistungssumme)
BV	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU95	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ95	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2000	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2000	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2004	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2004	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2005	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2005	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2007	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2007	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2008	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2008	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2009	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2009	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

Für fondsgebundene Versicherungen, die im 2025 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Er orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil.

Alle übrigen Versicherungen nach Tarifen ohne Beitragsrückgewähr erhalten im Geschäftsjahr 2025 keinen Schlussüberschuss.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
BV	0,00 (0,00)
BUZ	0,00 (0,00)
SBU95	0,00 (0,00)
BUZ95	0,00 (0,00)
SBU2000	0,00 (0,00)
BUZ2000	0,00 (0,00)
FBU	0,00 (0,00)
FBU 2	0,00 (0,00)
ABU 1	0,00 (0,00)
SBU2004	0,00 (0,05)
BUZ2004	0,00 (0,05)
FBU 2 2004	0,00 (0,05)
ABU 1 2004	0,00 (0,05)
SBU2005	0,00 (0,05)
BUZ2005	0,00 (0,05)
FSBU2005	0,00 (0,05)
SBU2007	0,40 (0,55)
BUZ2007	0,40 (0,55)
FSBU 2007	0,40 (0,55)
ABU 1 2007	0,40 (0,55)
SBU2008	0,40 (0,55)
BUZ2008	0,40 (0,55)
FSBU 2008	0,40 (0,55)
ABU 1 2008	0,40 (0,55)
SBU2009	0,40 (0,55)
BUZ2009	0,40 (0,55)
FSBU 2009	0,40 (0,55)
ABU 1 2009	0,40 (0,55)
FSBU 2010	0,40 (0,55)
SBU2012	0,90 (1,05)
BUZ2012	0,90 (1,05)
FSBU2012	0,90 (1,05)
FBU1 2012	0,90 (1,05)
SBU2013	0,90 (1,05)
BUZ2013	0,90 (1,05)
FSBU2013	0,90 (1,05)
FBU1 2013	0,90 (1,05)
SBU2015	1,40 (1,55)
BUZ2015	1,40 (1,55)
FSBU2015	1,40 (1,55)
FBU1 2015	1,40 (1,55)
FSBU2016	1,40 (1,55)
FBU1 2016	1,40 (1,55)
SBU2017	1,75 (1,90)
SBUg2017	1,75 (1,90)
BUZ2017	1,75 (1,90)
FSBU2017	1,75 (1,90)
FBU1 2017	1,75 (1,90)
SBU2020	1,75 (1,90)
SBUg2020	1,75 (1,90)
BUZ2020	1,75 (1,90)
FSBU2020	1,75 (1,90)
FBU1 2020	1,75 (1,90)
BU2022	2,40 (2,55)
BUg2022	2,40 (2,55)
BUZ2022	2,40 (2,55)

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
FSBU2022	2,40 (2,55)
FBU1 2022	2,40 (2,55)
BU 2022 L	2,40 (2,55)
BUg 2022 L	2,40 (2,55)
BUZ 2022 L	2,40 (2,55)
BU 2023 L	2,40 (2,55)
BUg 2023 L	2,40 (2,55)
BUZ 2023 L	2,40 (2,55)
BUZ2023	2,40 (2,55)
FBU1 2023	2,40 (2,55)
BU 2025 L	1,65 (0,00)
BUg 2025 L	1,65 (0,00)
BUZ 2025 L	1,65 (0,00)

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,05 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Pflegerenten-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Pflegebedürftigkeits-Zusatzversicherung zu Primus und MeinPlan Kids:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Jahresbeitrags
PRZ 2011	30 (30)
PRZ 2012	30 (30)
PRZ 2013	30 (30)
PRZ 2015	30 (30)
PRZ 2017	30 (30)
PRZ 2022	30 (30)

Pflegepaket zur Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Jahresbeitrags
PRZ 2015	15 (15)
PRZ 2017	15 (15)
PRZ 2022, PRZ_2022	20 (20)
PRZ_2024	20 (20)
PRZ 2025L	15 (-)

b) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen, bei denen im 2025 beginnenden Versicherungsjahr der Pflegefall eintritt, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt entsprechend dem Endwert einer Bonusrente, die sich aus dem Zinsüberschussanteil in deklarerter Höhe des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ergibt.

Gewinnverband	Schlussüberschussanteilsatz in %
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ 95	0,00 (0,00)
PRZ 2000	0,00 (0,00)
PRZ 2004	0,00 (0,00)
PRZ 2005	0,00 (0,00)
PRZ 2007	0,00 (0,00)
PRZ 2008	0,00 (0,00)
PRZ 2009	0,00 (0,00)
PRZ 2012	0,00 (0,00)

Pflege-Option zu Rententariifen:

Gewinnverband	Schlussüberschussanteilsatz in %
PRZ-O 2012	0,00 (0,00)
PRZ-O 2013	0,00 (0,00)
PRZ-O 2015	1,25 (1,25)
PRZ-O 2017	1,60 (1,60)
PRZ-O 2022	2,25 (2,25)
PRZ_2024L	2,25 (2,25)
PRZ-O 2025, PRZ_O2025L	1,50 (0,00)

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ 95	0,00 (0,00)
PRZ 2000	0,00 (0,00)
PRZ 2004	0,00 (0,00)
PRZ 2005	0,00 (0,00)
PRZ 2007	0,00 (0,15)
PRZ 2008	0,00 (0,15)
PRZ 2009	0,00 (0,15)
PRZ 2011	0,70 (0,85)
PRZ 2012, PRZ-O 2012	0,70 (0,85)
PRZ 2013, PRZ-O 2013	0,70 (0,85)
PRZ 2015, PRZ-O 2015	1,20 (1,35)
PRZ 2017, PRZ-O 2017,	1,55 (1,70)
PRZ 2022, PRZ_2022,	2,20 (2,35)
PRZ-O 2022, PRZ_2024,	
PRZ 2024L	
PRZ-O 2025, PRZ_O2025L,	1,45 (0,00)
PRZ 2025L	

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,05 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Dread-Disease-Zusatzversicherungen

a) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen der Gewinnverbände DDZ95, DDZ2000, DDZ2004, DDZ2005, DDZ2007 und DDZ2008, die im 2025 beginnenden Versicherungsjahr durch Ablauf, Tod oder Eintritt des Leistungsfalles enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt in Höhe eines eintrittsalter- und dauerabhängigen Prozentsatzes der gezahlten Beiträge:

Eintrittsalter	eintritts- und endaltersabhängiger Prozentsatz des Jahresbeitrags	
	für Männer	für Frauen
15 bis 19	0 (0)	3 (3)
20 bis 24	2 (2)	7 (7)
25 bis 29	4 (4)	11 (11)
30 bis 34	8 (8)	15 (15)
35 bis 39	12 (12)	18 (18)
40 bis 44	14 (14)	21 (21)
45 bis 49	18 (18)	25 (25)
50 bis 54	23 (23)	28 (28)
55 bis 59	25 (25)	27 (27)
Ab 60	29 (29)	25 (25)

Für Versicherungen mit Endalter 55 und höher wird dieser Prozentsatz für Männer um 4 und für Frauen um 3 Prozentpunkte höher, für Versicherungen mit Endalter 60 und höher für Männer um 8 und für Frauen um 6 Prozentpunkte höher deklariert.

Risiko-Zusatzversicherungen und Zeitrenten-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Beitrags
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	20 (20)

b) Beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾ bzw. Todesfallbonusrente in % der Jahresrente	
	Einmalbeitrag	Sonstige
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	20/0,8 (20/0,8)	-

⁽¹⁾ Bei fallenden Risiko-Zusatzversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	0,00 (0,15)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	0,00 (0,15)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	0,00 (0,15)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	0,70 (0,85)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	0,70 (0,85)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	1,20 (1,35)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	1,55 (1,70)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	2,20 (2,35)

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,05 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen

a) In der Aufschubzeit bzw. während der Versicherungsdauer:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in % der kalkulatorischen Verwaltungskosten	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals
FLV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,00 (0,00)
FLV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
FLV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
FLV2 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00)
FLV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00)
FLV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,00 (0,00)
FLV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,00 (0,00)
FLV3 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FLV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FSV 2007	0 (0) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00)
FSV 2008	0 (0) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,00 (0,00)
FRV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
FRV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
FRV2 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
FRV2 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00)
FRV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00)
FRV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,00 (0,00)
FRV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,00 (0,00)
FRV3 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,00 (0,00)
FRV3 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ^{(4) (1)}	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV4 2009	35 (35) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 20 (20) ⁽⁴⁾	-
		Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV4 2012	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2013	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2015	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2017	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2019	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens	
FRV4 2022	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens	
FRV5 2009	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2012	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2013	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2015	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,90 (1,90) ^{(4) (12)}
FRV5 2017	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
FRV7 2017			
FRV5 2019	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens	
FRV5 2022	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens	
FRV6 2017	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV6 2018	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV7 2018	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % (9) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV6 2022	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV7 2022	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % (9) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV 2024 L	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % (9) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV 2025 L	35 (35) ^{(1) (10)}	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,15 (0,00) ^{(4) (12)}
		Fondsunabhängig bis zu 40 von 0,22 (0,22) % (9) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
Ki2005	40 (40) ^{(1) (3)}	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
Ki2007	40 (40) ^{(1) (3) (4)}	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2008	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2011	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
		steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
Ki2012	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
		steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
Ki2013	50 (50) ^{(1) (4) (6)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 35 (35) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
		steigend auf fondsabhängig bis zu 0,01215 (0,01215) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
Ki2015	50 (50) ^{(1) (4) (6)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	2,10 (2,10) ⁽⁴⁾
		steigend auf fondsabhängig bis zu 0,01215 (0,01215) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
Ki2017	50 (50) ^{(1) (4) (6)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	2,45 (2,45) ⁽⁴⁾
		steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
AVM 2007	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2008	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2009	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2012	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	0,00 (0,00)
AVM 2013	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	0,00 (0,00)
AVM 2015	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	1,90 (1,90)
AVM 2017	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	2,25 (2,25)

⁽¹⁾ Bezugsgröße zu entnehmender Risikobeitrag

⁽²⁾ Bezugsgröße überschussberechtigter Beitrag

⁽³⁾ zusätzlich 68 Prozent (68 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

⁽⁴⁾ teilweise als Schlussüberschuss (siehe b)

⁽⁵⁾ Bezugsgröße: Verwaltungskostenzuschlag auf Beitrag und Zulagen

⁽⁶⁾ als Schlussüberschuss (siehe b)

⁽⁷⁾ Bezugsgröße: maßgebliches Deckungskapital

⁽⁸⁾ zusätzlich 50 Prozent (50 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

⁽⁹⁾ Tarif FRVS: 0,20 Prozent (0,20) Prozent

⁽¹⁰⁾ MeinPlan Kids: zusätzlich 50 Prozent (50 Prozent) des Risikobeitrags für den Versorgerschutz

⁽¹¹⁾ Bezugsgröße: maßgebliches Fondsguthaben

⁽¹²⁾ Für Einmalbeitragsgeschäft laufzeitabhängig gestaffelt (Gewinnverbände 2022 Versicherungsbeginne bis einschließlich 31.12.2023)

b) Schlussüberschussanteil:

Für Versicherungen der Gewinnverbände ABU1, ABU1 2004, ABU1 2007, ABU1 2008, ABU1 2009, FBU1 2012, FBU1 2013, FBU1 2015, FBU1 2017, FBU1 2020, FBU1 2022, FSBU 2005, FSBU 2007, FSBU 2008, FSBU 2009, FSBU 2010, FSBU 2012, FSBU 2013, FSBU 2015, FSBU 2017, FSBU 2020, FSBU 2022, die im 2025 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Die Schlusszahlung orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil. Bei Rückkauf wird die Schlusszahlung in reduzierter Höhe gewährt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände Ki2007, Ki2008, Ki2009, Ki2011, Ki2012, Ki2013, Ki2015, Ki2017, FRV4 2009, FRV5 2009, FRV4 2012, FRV5 2012, FRV4 2013, FRV5 2013, FRV4 2015, FRV5 2015, FRV6 2017, FRV7 2017, FRV6 2018, FRV7 2018, FRV6 2022, FRV7 2022 werden die unter a) aufgeführten Überschussanteile der Schlussüberschussanwartschaft zugeführt, wenn die Schlussüberschussanwartschaft zum Zeitpunkt der Zuteilung von Überschussanteilen nicht mehr als 10 Prozent bzw. nicht mehr als $(4 + \text{Garantie-Prozentsatz} * 6)$ Prozent bei den Gewinnverbänden FRV 2024 L und FRV 2025 L des maßgeblichen Deckungskapitals beträgt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände FLV 2 2007, FLV 3 2007, FLV2 2008, FLV3 2008, FSV 2008, FRV 2 2007, FRV 3 2007, FRV2 2008 und FRV3 2008, die im 2025 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine zusätzliche Schlusszahlung in Abhängigkeit von der Höhe des Fondsguthabens gewährt.

c) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven (bei fondsgebundenen Rentenversicherungen in der Aufschubzeit):

Versicherungen der Gewinnverbände FLV3 2007, FLV3 2008, FSV 2008, FRV3 2007 und FRV3 2008, die im Geschäftsjahr 2025 enden, erhalten das Minimum von 80 Prozent (41,67 Prozent) der oben deklarierten Schlussüberschussanteile und 80 Prozent (41,67 Prozent) des garantierten Deckungskapitals als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Versicherungen der Gewinnverbände FLV5 2009, FRV5 2009, FRV5 2012, FRV5 2013, FRV5 2015, FRV7 2017, FRV 7 2018, FRV 7 2022, FRV 2024 L, FRV 2025 L, die im Geschäftsjahr 2025 enden, erhalten 80 Prozent (41,67 Prozent) * Schlussüberschussanwartschaft * $\max(0; \min(1, \text{kumulierte Zinssumme}/(\text{Vertragsguthaben} - \text{Summe der gezahlten Beiträge}))$) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals der Bezugsgröße
FRV in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV3 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 2004 in Auszahlung	0,30 (0,45) ⁽¹⁾
FRV3 2004 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 2005 in Auszahlung	0,30 (0,45) ⁽¹⁾
FRV2 2007 in Auszahlung	0,80 (0,95) ⁽¹⁾
FRV2 2008 in Auszahlung	0,30 (0,45) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 2009 in Auszahlung	0,20 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2009 in Auszahlung	0,20 (0,35) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2012 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2012 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2013 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2013 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2015 in Auszahlung	1,20 (1,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2015 in Auszahlung	1,20 (1,35) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2017 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2017 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2019 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2019 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾⁽³⁾
FRV2 2022 in Auszahlung	2,20 (2,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2022 in Auszahlung	2,20 (2,35) ⁽¹⁾⁽³⁾
AR 2024 L	2,20 (2,35) ⁽¹⁾⁽⁴⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
RK 2024 L	2,20 (2,35) ⁽¹⁾⁽³⁾⁽⁴⁾
AR 2025 L	1,45 (-) ⁽¹⁾⁽⁴⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
RK 2025 L	1,45 (-) ⁽¹⁾⁽³⁾⁽⁴⁾
FRV3 2005 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
FRV3 2007 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
FRV3 2008 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2008 in Auszahlung
FRV3 2009 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2009 in Auszahlung
FRV3 K 2009 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2009 in Auszahlung
FRV3 2012 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2012 in Auszahlung
FRV3 K 2012 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2012 in Auszahlung
FRV3 2013 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2013 in Auszahlung
FRV3 K 2013 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2013 in Auszahlung
FRV3 2015 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
FRV3 K 2015 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2015 in Auszahlung
FRV3 2017 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2017 in Auszahlung
FRV3 K 2017 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2017 in Auszahlung
FRV3 2019 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2019 in Auszahlung
FRV3 K 2019 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2019 in Auszahlung
FRV3 2022 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2022 in Auszahlung
FRV3 K 2022 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2022 in Auszahlung
Ki2005	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
Ki2007	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
Ki2008	Übergang in FRV2 2008 in Auszahlung
Ki2011	Übergang in FRV2 2009 in Auszahlung
Ki2012	Übergang in FRV2 2012 in Auszahlung
Ki2013	Übergang in FRV2 2013 in Auszahlung
Ki2015	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
Ki2017	Übergang in FRV2 2017 in Auszahlung
AVM 2007 in Auszahlung	0,80 (0,95) ⁽¹⁾
AVM 2008 in Auszahlung	0,20 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM 2009 in Auszahlung	0,20 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2009 in Auszahlung	0,20 (0,35) ⁽¹⁾⁽³⁾
AVM 2012 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2012 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾⁽³⁾
AVM 2013 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2013 in Auszahlung	0,70 (0,85) ⁽¹⁾⁽³⁾
AVM 2015 in Auszahlung	1,20 (1,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2015 in Auszahlung	1,20 (1,35) ⁽¹⁾⁽³⁾
AVM 2017 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2017 in Auszahlung	1,55 (1,70) ⁽¹⁾⁽³⁾

⁽¹⁾ Bezugsgröße Grund- und Bonusrente

⁽²⁾ Versicherungen im Rentenbezug werden als klassische Berufsunfähigkeitsversicherungen fortgeführt

⁽³⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risiko einschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente.

⁽⁴⁾ Bei Rentenübergang mit einem anderen als in der Police vereinbarten Rechnungszins wird die Zinsdividende um den resultierenden Unterschiedsbetrag angepasst, so dass die laufende Verzinsung unverändert bleibt.

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,05 Prozent) des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Kapitalisierungsverträge

Tarif Zmax:

Tranchenverfahren: Die Verzinsung wird in Abhängigkeit von der Marktzinsentwicklung für kurz laufende Anleihen jeweils für ein Kalenderquartal festgesetzt. Sie wird als Direktgutschrift zugeteilt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Lagebericht enthaltenen Abschnitte „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“, „Personalbericht“, „Geschäftspartner“ sowie den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3, 315b Abs. 3 HGB, auf den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Abschnitte.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bewertung der Deckungsrückstellung den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen
- c) Wichtige Erkenntnisse

Bewertung der Deckungsrückstellung

a) Im Jahresabschluss wird unter dem Posten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Deckungsrückstellung mit einem Bruttobetrag in Höhe von 5.187.220 Tausend Euro ausgewiesen. Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertung erfolgt prospektiv auf Grundlage versicherungsmathematischer Verfahren (Barwerte zukünftiger Leistungen abzüglich zukünftiger Beiträge). Hierfür werden u. a. Annahmen und Schätzungen über den Rechnungszins, biometrische Größen sowie die Kostensätze getroffen. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter über die zur Anwendung gelangenden Berechnungsparameter und deren festgelegte Höhe haben eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Ergebnis im Jahresabschluss. Da die Ermittlung der Deckungsrückstellung auf ermessensbehafteten Schätzungen der gesetzlichen Vertreter basiert und daher ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht, wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur Deckungsrückstellung sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis von den wesentlichen Prozessen zur Ermittlung der Deckungsrückstellung und deren Komponenten erlangt und die relevanten Kontrollen einer Aufbau- und Funktionsprüfung unterzogen.

Weiterhin haben wir beurteilt, inwieweit die Vorgehensweise bei deren Ermittlung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde. Unsere Prüfung erfolgte unter umfassender Einbindung unserer Aktuarien in das Prüfungsteam. Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen getroffenen Annahmen und verwendeten Parameter (bspw. Rechnungszins, biometrische Annahmen, Kostensätze) mithilfe des Erläuterungsberichts des verantwortlichen Aktuars der Gesellschaft nachvollzogen. Wir haben geprüft, ob die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen zum Referenzzinssatz für die

zu bildende Zinszusatzreserve angemessen sind. Weiterhin haben wir analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Wir haben unter anderem eine Analyse der Deckungsrückstellung über eine Hochrechnung auf Basis der Gewinnerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung vorgenommen und diese mit den gebuchten Werten verglichen sowie für ausgewählte Versicherungstarife die tarifliche Deckungsrückstellung nachgerechnet und die Ergebnisse mit den Berechnungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verglichen.

c) Die bei der Dotierung der Deckungsrückstellung verwendeten Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter über den Rechnungszins und biometrische Größen bewegen sich in branchenüblichen Bandbreiten und sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen geeignet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht i.S.d. §§ 289b Abs. 3, 315b Abs. 3 HGB, auf den im Lagebericht Bezug genommen und der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die Abschnitte „Personalbericht“ und „Geschäftspartner“ des Lageberichts,
- den Entgelttransparenzbericht nach § 21 EntgTranspG,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich

angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 7. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11./14. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, erbracht:

- Prüfung des nichtfinanziellen Berichts mit begrenzter Sicherheit
- Durchführung von vereinbarten Untersuchungshandlungen in Bezug auf die Ermittlung der Vorstandsvergütung

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Lutz Knop.

München, den 14. April 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lutz Knop
Wirtschaftsprüfer

gez. Peter Voß
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der laufenden Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften befasst. Er hat sich durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch sechs Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen schriftlich und mündlich unterrichten lassen und so die Geschäftsführung überwacht.

Darüber hinaus bestand während des Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ein regelmäßiger informeller Austausch zur Geschäftslage des Unternehmens, insbesondere zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dem Vorsitzenden des Vermögensanlage- und Prüfungsausschusses und dem Vorstandsvorsitzenden.

In den turnusmäßigen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Allen Maßnahmen und Geschäften, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung einstimmig sein Einverständnis gegeben.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich insbesondere mit der finanziellen Situation des Unternehmens sowie mit dem Vertrieb, dem Produktmanagement und der IT. Einen weiteren Schwerpunkt der Überwachung bildete die Kapitalanlage, insbesondere die Auswirkungen des Zinsanstiegs und der Liquiditätslage sowie der Korrektur an den Immobilienmärkten auf die Ergebnisse. Zudem tauschte er sich über das Risikomanagement aus. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und deren Umsetzung.

Der Personalausschuss sowie der Vermögensanlage- und Prüfungsausschuss tagten im Geschäftsjahr jeweils zweimal, um die betreffenden Beschlüsse für den Aufsichtsrat vorzubereiten und diesen Empfehlungen zu unterbreiten. Der Vermögensanlage- und Prüfungsausschuss beschäftigte sich eingehend mit den Kapital-

anlageergebnissen sowie mit rechnungslegungsrelevanten Themen. Der Ausschuss überwachte die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Qualität der Abschlussprüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Personalausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich vorbereitend für den Aufsichtsrat mit den Personalangelegenheiten des Vorstands.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2024 durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sowie der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss geprüft; er erhebt keine Einwände und billigt somit den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht.

Mit der inhaltlichen Prüfung des nichtfinanziellen Berichts wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedervertretern für ihr Interesse an den Belangen des Unternehmens sowie dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit.

München, den 30. April 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Dvorak
(Vorsitzender)

Christoph Hamm
(stellvertretender Vorsitzender)

Mandy Müller

Norbert Renz

Prof. Dr. Jürgen Seja

Jörg Weidinger

Lebensversicherung von 1871 a. G. München, München
Maximiliansplatz 5 · 80333 München
Telefon 089 55167-0
Telefax 089 55167-550
www.lv1871.de